



Lorenzner *bote*

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

29. Jahrgang - Oktober 2008

Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen
Tassa pagata - taxe percue



Die Ratssitzung vom 23. September.....	3
Vom Bauamt.....	5
Vom Gemeindeausschuss	6
Rathaus ausgezeichnet.....	8
Wir gratulieren	8
Tage der Freude und des Dankes	9
Pfarrer Markus Irsara	10
Fragebögen zu den Katasterdaten	11
Alte Bücher sind auch ganz toll.....	12
Mittelpunktbibliothek mit Archivtätigkeit .	12
Sanieren günstig wie noch nie.....	13
„Bioenergie“.....	14
Geburten, Trauungen, Todesfälle	14
Ehejubiläen 2008	15
Temperaturen und Niederschläge.....	15
Aktion Telelaser.....	16
Gesundheitsratschläge	16
Kirchtag in St. Lorenzen.....	17
Im Gespräch	19
Gedenkfeier im Klosterwald.....	20
Haftpflicht- u. Rechtsschutzversicherung...	21
Unterführung am „Jager Egge“ geöffnet..	21
Die Schule hat wieder begonnen	22
Konditionsgymnastik mit Musik.....	22
Schüler, Lehrpersonal, Elternvertreter.....	23
Einsatz der Feuerwehren	24
Ein toller Tag für unsere Ministranten	25
Modellflieger in Moos	25
Das 38. Ernteschießen ist eröffnet.....	26
Lehrausflug der Michelsburger Schützen .	28
Jungschützenzeltlager 2008 in Pfalzen....	29
INSO - Hausparlament.....	29
Auf die Plätze, fertig, los!	31
Landesmeister, Vizelandesmeister	32
U10 gewinnt „Kronaction Cup“	33
Veranstaltungen	34
Kleinanzeiger.....	35
Zwei Lorenznerinnen bei Kunstausstellung.	36
Auflösung Lorenzner Bilderrätsel.....	36

Zum Titelbild:
Die Biogasanlage am Kniepass

Verehrte Leser!

Am Sonntag, den 26. Oktober finden in Südtirol Landtagswahlen statt. Der Wettbewerb um die beliebten Plätze im Südtiroler Landtag hat bereits seit Wochen begonnen. Von allen Plakatwänden lachen uns Kandidaten mit ihren Wahlversprechen entgegen. Auf den Straßen, bei Festen und Veranstaltungen werden uns Flugzettel, Broschüren und Werbegeschenke überreicht. Der Schlagabtausch in den Medien spitzt sich zu und es vergeht kaum ein Tag, an dem sich die wahlkämpfenden Parteien untereinander nicht etwas vorzuwerfen haben.

Die Anzahl der Parteien, die diesmal zu den Wahlen antritt, ist so groß wie nie zuvor. War man vor Jahren noch über die vielen italienischen Parteien verwundert, so steht am 26. Oktober auch dem deutschsprachigen Südtiroler eine wahre Anzahl an Parteien und Kandidaten zur Auswahl.

Welche Partei und welchen Kandidaten Sie wählen, müssen Sie selbst entscheiden. Persönlich möchte ich Sie jedoch dazu auffordern, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Wahlen und Demokratie stehen in einem engen Verhältnis, sie sind das Instrument der Machtverteilung. Trotzdem ist seit Jahrzehnten ein Rückgang der Wähler zu verzeichnen.

Nach langen Ferienwochen, die viele von uns im eigenen Rhythmus und nach eigenem Geschmack verbringen konnten, hat am 10. September die Schule wieder begonnen. Für die Erstklässler war dies gleichzeitig der Beginn eines neuen Lebensabschnittes, der erst im Erwachsenenalter enden wird. Die Aus- und Weiterbildungszeiten verlängern sich ständig. Im Vergleich zu früher haben Kinder heute die Möglichkeit mehrere Sprachen zu erlernen und eine tolle Ausbildung zu erhalten. Eine Ausbildung, die in der heutigen Berufswelt wichtiger denn je ist.

Abschließend möchte ich noch kurz zur Rückseite dieses Boten Stellung nehmen. Normalerweise finden Sie dort die Veranstaltungen und den Kleinanzeiger. Diesmal habe ich es für Wert empfunden, zwei Bilder von zwei St. Lorenzner Künstlerinnen abzdrukken, da nur die letzte Seite die Möglichkeit des Farbdruckes bietet. Beide Kunstwerke wurden im Rahmen des Integrierten Kunstateliers im Seeböckhaus in Bruneck ausgestellt.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Layout:	Dipl.-Ing. Hanspeter Harpf
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler Dr. Rosa Galler Wierer
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Oktober Ausgabe ist der 20.10.2008.



Die Ratssitzung vom 23. September

Haushaltsänderungen, die Verordnung über den Alkoholkonsum sowie die Festlegung der Baukostenabgabe und des Erschließungsbeitrages standen auf der Tagesordnung des Gemeinderates vom 23. September. Daneben stellten die Gemeinderäte viele Fragen an den Bürgermeister.

18 Ratsmitglieder nahmen an der Sitzung teil. Es fehlten Dr. Herbert Ferdigg, und Dr. Josef Kassiell. Einige Zuhörer wohnten der zweieinhalbstündigen Versammlung bei.

Beschlussantrag: Nachbesetzung der Verkehrskommission

Der Sprecher der Bürgerliste, Gemeinderat Alois Pallua, stellte fest, dass nach dem Rücktritt des Vorsitzenden der Verkehrskommission, Peter Ausserdorfer, dieselbe nicht mehr funktionsfähig ist. Daher sollte der Gemeinderat den Rücktritt annehmen und ein neues Mitglied ernennen. Die SVP-Fraktion schlug den Bürgermeister Helmut Gräber als Nachfolger für Peter Ausserdorfer in der Verkehrskommission vor.

In der anschließenden Diskussion forderten die Vertreter der Bürgerliste die Gemeinderäte Heidrun Hellweger und Josef Huber auf, in der Baukommission künftig Projekte, welche im Gemeinderat befürwortet werden, zu unterstützen. Der Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer bestätigte, dass gerade die Ablehnung von Seiten der Baukommission des Projektes über die Neugestaltung der Westeinfahrt von St. Lorenzen, für welches er über zwei Jahre gearbeitet hatte, den Ausschlag für seinen Rücktritt als Vorsitzender der Verkehrskommission gegeben hatte.

Für die Annahme des Rücktritts von Peter Ausserdorfer sowie die Ernennung des Bürgermeisters

Helmut Gräber als Mitglied der Verkehrskommission stimmten 15 Räte, drei (Helmut Gräber, Peter Ausserdorfer, Josef Huber) enthielten sich der Stimme.

Haushalt 2008 – Dritte Abänderung

Die dritte Haushaltsänderung hatte der Gemeindeausschuss im Dringlichkeitswege beschlossen. Sie wurde dem Gemeinderat zur Bestätigung vorgelegt. Dabei geht es um verschiedene Umbuchungen bei den Einnahmen und bei den Ausgaben im Gesamtausmaß von 113.800,00 Euro. Die wichtigsten Posten betreffen außerordentliche Landesbeiträge für die Hutterer-Ausstellung, für den Bau der Zufahrtsstraße zur neuen Zughaltestelle sowie für verschiedene Ankäufe für die Kindergärten.

Die Haushaltsänderung wurde vom Gemeinderat einstimmig bestätigt.

Haushalt 2008 – Vierte Abänderung

Auch die vierte Haushaltsänderung betrifft verschiedene Umbuchungen bei den ordentlichen Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde. Es geht um den Betrag von 92.200,00 Euro. Der wichtigste Posten betrifft einen Landesbeitrag für die Behebung von Unwetterschäden auf der Gemeinestraße Onach bei Unterramwald.

Der Gemeinderat genehmigte die Haushaltsänderung einstimmig.

Gemeindeverordnung über den Alkoholkonsum

Bürgermeister Helmut Gräber erläuterte den Verordnungsvorschlag, mit welchem er ermächtigt wird, wirksame Maßnahmen zur Vorbeugung von Gesundheitsrisiken und -schäden, die durch den Alkoholkonsum entstehen können, zu erlassen. Die Maßnahmen betreffen Projekte zur Prävention auf Gemeindeebene, die Einschränkung oder Verweigerung der Werbung für alkoholische Produkte bei Sport- oder



Der Gemeinderat spricht sich für Maßnahmen zur Alkoholprävention aus.

Freizeitveranstaltungen oder die Kontrollen durch die Gemeindepolizei in öffentlichen Lokalen, in Handelsbetrieben und bei Veranstaltungen.

Die Räte der Bürgerliste, Alois Pallua und Franz Frenner, regten an, der Gemeindeausschuss sollte in Absprache mit allen Vereinen konkrete Maßnahmen ausarbeiten. Die Einbindung der Vereine und des „inso-Haus“ wurde auch von Gemeinderat Dr. Werner Oberhollenzer unterstützt. Für Gemeinderätin Dr. Margareth Huber sollte nicht nur bei den Jugendlichen,

sondern genauso bei den Erwachsenen angesetzt werden.

Der Gemeinderat genehmigte die Verordnung mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (Josef Huber).

Regelung der Baukostenabgabe und des Erschließungsbeitrages

Bürgermeister Helmut Gräber ersuchte um Zustimmung für folgenden Vorschlag: Einführung der Baukostenabgabe im Ausmaß von 1%, Erhöhung des Erschließungsbeitrages von 5% auf 7%, Befreiung der unterirdischen Kubatur für produzierendes Gewerbe und Großhandel im Ausmaß von 60% des Volumens; die erste Hälfte der Konzessionsgebühr ist bei Erteilung der Baukonzession zu entrichten, die zweite Hälfte vor



Die Regelung der Baukostenabgabe und des Erschließungsbeitrages wurde verabschiedet.

dem Erlass der Benutzungsgenehmigung.

Gemeinderat Gerd Heiter kritisierte, dass der Erschließungsbeitrag um 40% ansteigen würde und wollte mit einem Abänderungsantrag die Reduzierung des Erschließungsbeitrages auf 6% erreichen. Gemeinderat Dr. Werner Tasser legte zwei Abänderungsanträge vor, mit welchen die gesamte unterirdische Kubatur befreit werden sollte.

Der Bürgermeister unterstrich die Notwendigkeit, diese Abgabe einzuführen, man liege damit im Vergleich mit anderen Gemeinden im unteren Bereich. Da auch

das Gewerbe die Infrastrukturen der Gemeinde nutze, sei es richtig, dass auch die Betriebe für das unterirdische Volumen die Baukostenabgabe zahlen. Aufgrund der Finanzvereinbarung – so der Bürgermeister weiter – müsse sich die Gemeinde an die Musterverordnung des Gemeindenverbandes halten, sonst bekomme sie keine Finanzierung für den Bau der Schulausspeisung.

Gemeinderätin Heidrun Hellweger sagte, sie würde lieber die gesamte unterirdische Kubatur befreit sehen. Es gebe unterschiedliche Aussagen zu den möglichen bzw. nicht zulässigen Befreiungen, sie werde sich daher der Stimme enthalten. Gemeinderat Josef Huber beklagte, dass die Wirtschaft zu stark belastet werde und kündigte deshalb seine Gegenstimme an. Sowohl der Bürgermeister als auch der Vizebürgermeister wiesen noch einmal auf die Finanzregelung hin, welche zurzeit eine Befreiung der unterirdischen Kubatur über 60% nicht zulasse. Man müsse sich deshalb daran halten, wenn man nicht die Finanzierungen verlieren wolle.

Der Gemeinderat lehnte schließlich die oben genannten Abänderungsanträge mehrheitlich ab und genehmigte die Verordnung über die Baukostenabgabe und den Erschließungsbeitrag, wie vom Bürgermeister dargelegt, mit 11 Ja-Stimmen, zwei Gegenstimmen (Josef Huber, Dr. Tasser) und fünf Enthaltungen (Frenner, Heiter, Hellweger, Pallua, Prenz).

Allfälliges

Bürgermeister Helmut Gräber berichtete, dass bei der Neugestaltung der Bahnunterführung die Arbeiten nicht entsprechend dem Projekt ausgeführt worden sind. Bei der morgigen Baubesichtigung werde er verlangen, dass die zu hohe Mauer abgeschnitten werde. Das Bahnhofsgebäude wird am 18. Oktober fertig gestellt sein.

Der Bau der Unterführung bei der Wurzer Bar habe sich – so Bürgermeister Gräber – verzögert, weil das Amt für Bodendenkmäler weitere archäologische Untersuchungen angeordnet habe. Die Arbeiten wurden in der Zwischenzeit vergeben, er hoffe, dass die Unterführung noch heuer fertig gestellt werden kann.

Auf die Frage von Gemeinderat Franz Frenner, was mit dem alten Bahnhofsgebäude geschehe, antwortete der Bürgermeister, dass die Gemeinde den Bahnhof anzukaufen beabsichtige. Er hoffe, dass die Verhandlungen mit der Bahngesellschaft RFI einen positiven Ausgang nehmen.

Franz Frenner erkundigte sich, ob ein dritter Gemeindearbeiter eingestellt werde. Dazu informierte der Bürgermeister, dass die Firma SAM Pustertaler Maschinenring den Gemeinden bestimmte Dienste, wie Blumenpflege oder Schneeräumung anbietet, und dass die Möglichkeit einer Beauftragung überprüft werde.

Auf die weitere Frage von Franz Frenner, wann der Mobilfunkmasten in Pflaurenz weg komme, berichtete der Bürgermeister, dass die Gemeinde die neuen Anlagen auf der Stocker Stole der Gesellschaft RAS verkauft habe. Somit müsse sich diese bemühen, dass TIM und Vodafone ihre Sendeanlagen verlegen.

Gemeinderat Alois Pallua schlug vor, trotz der Ablehnung von Seiten der Gemeinde Brunneck es noch einmal zu versuchen, den Radweg entlang der Bahnlinie nach Brunneck zu ziehen. Der Bürgermeister und der SVP-Fraktionsprecher Dr. Werner Oberhollenzer betonten, die Schwierigkeit, Brunneck über diese Route anzubinden, liege darin, dass man das Mobilitätszentrum im Bahnhofsgelände von Brunneck unterqueren müsse, jedoch die Gestaltung desselben noch nicht klar wäre. Vorerst sollte daher das bereits genehmigte Projekt zur Verlegung des Radweges

auf den Rienzdammer weiterverfolgt werden.

Auf die Frage von Gemeinderat Alois Pallua, ob es zur Südausfahrt Neuigkeiten gebe, berichtete der Bürgermeister, dass das Treffen mit Landeshauptmann Durnwalder stattgefunden habe und dass dabei Landesrat Mussner beauftragt wurde, das Vorhaben weiterzuführen.

Gemeinderat Dr. Werner Tasser fragte, wie weit die Gespräche bezüglich der Wohnbauzone in St. Martin gediehen sind. Der Bürgermeister informierte, dass Vermessungen durchgeführt werden und dass die Gemeinde sich von einem Architektenteam verschiedene Ideen für einen Durchführungsplan erstellen lässt.

Dr. Tasser erkundigte sich weiters über den Stand der Planungen für das Museum im alten Rathaus. Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer berichtete, dass ein Projekt in Ausarbeitung sei, aber zusätzlich auch das Feinkonzept für die Ausstattung des Museums erstellt werden müsse.

Gemeinderätin Anni Gasser regte an, die Unebenheiten bei der Unterführung des Radweges unter der Pfalzner Straße zu beseitigen.

Strauchschnitt und Balkonblumen

Sammlung am Samstag, 18. Oktober

Die Lorenzner Bauernjugend organisiert am 18. Oktober wieder die Entsorgung von **Balkonblumen** und **Gartenabfällen**.

Die Gartenabfälle und Blumenkästen können bei den untenstehenden Sammelplätzen bereitgestellt werden. (Blumen und Erde nicht in Säcke füllen!).

Bei **größeren Mengen** wird der Strauchschnitt auf Anfrage, (Kontakt Lukas Ausserdorfer, Tel. 349/8360505 ab 18:00 Uhr) auch direkt am Haus abgeholt, es muss aber jemand vom Haus anwesend und behilflich sein.

Achtung: Verunreinigtes Material wird vom Sammeldienst nicht mitgenommen.

Sammelplätze:

Markt: Kondominium
Grünfeld
Haus Michelsburg

Hl. Kreuz: Parkplatz neue
Wohnzone

Sonnenburg: Milchsammelstelle

Stefansdorf: Wohnzone (Geschäft
Steiner)

Montal: bei der Kirche

St. Martin: Kondominium Kron-
platz
Am Mühlbach

Gemeinderätin Herta Ploner fragte, ob die Fraktionen Onach und Ellen eine Busanbindung erhalten. Der Vizebürgermeister erklärte dazu, dass demnächst probeweise ein Ruftaxidienst für die Strecke Onach – Montal – St. Lorenzen eingerichtet wird. Die-

ser soll zu bestimmten festgelegten Zeiten zur Verfügung stehen, fährt aber nur, falls er angerufen wird. Die Kosten werden je zur Hälfte vom Land und von der Gemeinde übernommen.

bg

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Leimegger Josef und Leimegger Lukas: Ausbau des Dachgeschosses (Variante), Sonnenburg 35, B.p. 88/1 E.Z. 1093/II K.G. St. Lorenzen

Kolhaupt Erhard Alois: Sanierung der bestehenden Feldwege und Neubau eines kleineren Feldweges, sowie Planung kleinerer Wiesenstücke: Hörschwang 3, G.p. 791, 865, 866, 868, 869, 871, 872 und 873 K.G. Onach

Campidell Margareth, Zwirger Inge, Zwirger Kurt und Zwirger Ottone: Änderung der Zweckbestimmung und der Raumeinteilung im Kellergeschoss, Stefansdorf 5, B.p. 635 K.G. St. Lorenzen

Schifferegger Ilse: Sanierung lt. Gesetz 457/78 Art. 31 Buchstabe c, Erweiterung, Neubau einer Garage als Zubehör zur Erstwohnung auf Bp. 46/2 K.G. St. Lorenzen - Variante, Josef-Renzler-Strasse 21, B.p. 44/2 und 46/2 K.G. St. Lorenzen

Hilber Gerlinde: Sanierung und bauliche Umgestaltung des bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäudes - Variante, Sonnenburg 34, B.p. 87 K.G. St. Lorenzen

HURTMÜHLE OHG: Errichtung einer Grenzmauer mit Holzzaun, Stefansdorf 1, G.p. 3995/1 K.G. St. Lorenzen

Kondominium „Sonnegg“: Einbau von Sonnenkollektoren und Sanierung Heizungszentrale, Angerweg 2/A und Angerweg 2/B, B.p. 737 K.G. St. Lorenzen

Lantschner Richard: Vergrößerung der bestehenden Schmiedewerkstatt, Gasteigweg 5, B.p. 602 E.Z. 923 II K.G. St. Lorenzen

Reichegger Dagmar und Reichegger Margit: Sanierung und Umstrukturierung der Wohnung im Erdgeschoss und Schaffung eines Zuganges von außen zum 1. Stock - Variante, Hl.-Kreuz-Strasse 43, B.p. 594 K.G. St. Lorenzen

Vom Gemeindeausschuss

Der Gemeindeausschuss hat die Regelung für die Schulausspeisung wie für das letzte Schuljahr bestätigt und die Voraussetzungen für die Durchführung des Schülerlotendienstes geschaffen. Die Arbeiten für die Neugestaltung der Kreuzung und des Gehsteiges bei der Markthalle wurden größtenteils abgerechnet. In Auftrag gegeben wurden Pflasterungsarbeiten beim Friedhof von Onach, sowie die Arbeiten zur Weiterführung des Fahrradweges längs der Bahnlinie von St. Lorenzen nach Bruneck

Schülerlotsen und Schulausspeisungsdienst

Rechtzeitig zum Schulbeginn wurden von der Gemeindeverwaltung wieder Schülerlotsen für die Sicherheit der Kinder auf den Schulwegen eingesetzt. Die Schülerlotsen werden am Franz-Hellweger-Platz, an der Gadertaler Brücke, in Stefansdorf und in St. Martin ihren Dienst tun.



Die Wichtigkeit der Schülerlotsen wird auch von den Kindern erkannt.

Im Schuljahr 2008/2009 werden wie im vorhergehenden Schuljahr alle interessierten Kinder zum Schulausspeisungsdienst zugelassen. In der Grundschule und im Vereinshaus von St. Lorenzen konnte eine Übergangsmöglichkeit für die Unterbringung der Schüler bei der Mahlzeit gefunden werden. Wegen der beengten Situation in der Kindergartenküche werden die Mahlzeiten für die Schüler nicht mehr dort zubereitet, sondern vom Gasthof Sonne geliefert. Der Kostenanteil, den die Eltern für eine Mahlzeit in der Schulausspeisung zu tragen haben, wurde wie bisher mit 2,50 Euro pro Essen festgesetzt.

Kostenbeitrag an den Verein INSO-Haus für die pädagogischen Fachkräfte

Die Personalkosten für die festangestellten Pädagogen im INSO-Haus werden je zur Hälfte vom Land und von der Gemeinde getragen. Die Gemeinde hat Anfang des Jahres bereits eine Anzahlung von 25.000,00 Euro an den Verein überwiesen; nun wurde vom Ausschuss der Restbetrag von 14.500,00 Euro, für die von der Gemeinde zu tragenden Personalausgaben des Jahres 2008, zur Zahlung freigegeben.

Der Gehsteig bei der Markthalle trägt zu mehr Sicherheit für die Fußgänger bei.

Pflasterungsarbeiten beim Friedhof in Onach

Im Fußgängerbereich beim Friedhof in Onach soll eine bisher nicht befestigte Fläche neu gestaltet und gepflastert werden. Die Firma Tauber Klaus GmbH aus Natz-Schabs wurde mit der Durchführung der Arbeiten, aufgrund eines Angebotes in Höhe von 10.500,00 Euro, beauftragt.

Umgestaltung der Kreuzung und des Gehsteiges bei der Markthalle

Der Kreuzungsbereich und der Gehsteig bei der Markthalle wurden



im Auftrag der Gemeinde, aufgrund eines Projektes von Dr. Ing. Mark Winkler, neu gestaltet, um die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen. Die Ausführung des Projektes wurde von Arbeitern des Landesbauhofes, ohne Kosten für die Gemeindeverwaltung, durchgeführt; die Gemeinde hatte lediglich die Materialkosten zu tragen.

Mit zwei Beschlussfassungen hat der Gemeindeausschuss das erforderliche Material, das bei verschiedenen Unternehmen in St. Lorenzen und Bruneck bezogen wurde, mit Gesamtkosten von 46.472,19 Euro bezahlt. Noch ausständig ist die Rechnung für die Asphaltierungsarbeiten des Gehsteiges und des Parkplatzes vor der Markthalle. Die Erneuerung des Asphaltbelages auf der Landesstraße wird im nächsten Frühjahr durch den zuständigen Landesbauhof in Auftrag gegeben.

Lieferung von Streuschotter im Winter 2008/2009

Für die Lieferung des Streugutes auf den Gemeindestraßen wurden drei Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes eingeladen. Das günstigste Angebot hat die Fa. Franz Moser GmbH aus St. Lorenzen

eingereicht, welche folglich vom Gemeindeausschuss mit der Lieferung des Schotters im kommenden Winter beauftragt wurde.

Fahrradweg nach Bruneck längs der Eisenbahnlinie

Für die Arbeiten zur Weiterführung des Fahrradweges längs der Eisenbahn vom alten Bahnhof bis zur Gemeindegrenze nach Brun-

eck wurden zehn Unternehmen zur Angebotsabgabe eingeladen. Von den fünf eingegangenen Angeboten war jenes der Fa. Nordbau/Peskoller GmbH mit Gesamtkosten von 95.297,00 Euro das günstigste. Die Fa. Nordbau wurde daher vom Gemeindeausschuss mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt.

gw



Der Fahrradweg nach Bruneck soll auf der Höhe des alten Bahnhofs entlang der Eisenbahn in Richtung Bruneck fortgeführt werden.

Vermietung einer Wohnung im Widum von Onach

Ende Februar 2009 wird eine Gemeindefwohnung im Widum von Onach frei. Interessierte Personen können einen Antrag um Anmietung der Wohnung (Nettowohnfläche ca. 70 m²) an die Buchhaltung im Rathaus richten. Der Sachbearbeiter Dr. Robert Steger steht dort für allfällige Auskünfte zur Verfügung (Tel. 0474 470 515).

Schadstoffsammlung

Donnerstag, 9. Oktober

St. Lorenzen, Parkplatz Kondominium Grünfeld 13.00 - 14.00 Uhr

Donnerstag, 30. Oktober

Stefansdorf, Feuerwehrrhalle, 11.00 – 12.00 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Rathaus als Vorzeigeklimahaus ausgezeichnet

Seit 2003 wählt eine Fachjury jährlich die besten Klima Häuser. Am 4. September 2008 wurde Bürgermeister Helmut Grüber der goldene „KlimaHaus Cube“ für das Rathaus St. Lorenzen überreicht.

Das KlimaHaus ist die energieeffiziente und nachhaltige Antwort auf die immer knapper und teurer werdende fossile Energie“, erklärte der Landesrat für Energie und Umwelt Michl Laimer im Rahmen der Prämierung. Deshalb würden besonders vorbildliche KlimaHaus-Modelle mit dem goldenen „KlimaHaus Cube“ ausgezeichnet, wobei nicht nur die Energieeffizienz ins Auge gefasst wird. Vielmehr, hob etwa Prof. Konrad Bergmeister, Präsident der KlimaHaus-Agentur, hervor, zeichnen sich alle prämierten Gebäude durch die Symbiose von Energieeffizienz, Einbindung in die Umwelt und Architektur aus.

Prämiert wurden neben dem St. Lorenzner Rathaus die Handelskammer für ihren neuen Sitz in Bozen und der Kindergarten von Andrian. Zudem wurde ein saniertes Gebäude prämiert: das Haus Glauber in Bozen. Laut Norbert Lantschner, Direktor der KlimaHaus-Agentur, sei diese Auszeichnung von zentraler Bedeutung, nachdem die energieeffiziente Sanierung in Zukunft wichtiger sei als der Neubau.



Landesrat Michl Laimer (rechts) überreicht Bürgermeister Helmut Grüber (links) den goldenen „KlimaHaus Cube“.

Für Landesrat Laimer kann es im Bereich KlimaHaus nur Gewinner geben. Daher möchte er sich für die Weiterentwicklung einsetzen. „Die Philosophie des Klima Hauses als günstiges Wohnen mit maximalem Komfort soll sich in ganz Europa durchsetzen.“ In diesem Sinne schwebt

Bergmeister eine Umrüstung des gesamten Alpenraumes vor, so dass dieser in den kommenden 30 Jahren energiesparend und energieautark die Lebensqualität für Mensch und Natur steigern könne.

ma

WIR GRATULIEREN

Herr Johann Duregger, Moos 44, feiert am 7. Oktober seinen 94. Geburtstag

Frau Katharina Ludwig Witwe Hellweger, Josef-Renzler-Straße 43b, feiert am 1. Oktober ihren 89. Geburtstag

Frau Anna Aloisia Mair unter der Eggen Witwe Berger, Angerweg 1b, feiert am 6. Oktober ihren 89. Geburtstag

Herr Franz Huber Niederbacher, Onach 7, feiert am 17. Oktober seinen 89. Geburtstag

Frau Cäzilia Maria Sieder Witwe Mair, Pflaurenz 36, feiert am 20. Oktober ihren 89. Geburtstag

Herr Franz Mitterhofer, Sonnenburg 20, feiert am 4. Oktober seinen 88. Geburtstag

Frau Hilda Kofler Witwe Sitzmann, Onach 3, feiert am 7. Oktober ihren 88. Geburtstag

Frau Elisabeth Auer Witwe Pueland, St.-Martin-Straße 10, feiert am 16. Oktober ihren 86. Geburtstag

Frau Stefania Gasser Witwe Grassl, Josef-Renzler-Straße 49, feiert am 15. Oktober ihren 84. Geburtstag

Herr Franz Rastner, Sonnenburg 47, feiert am 4. Oktober seinen 83. Geburtstag

Frau Elisabeth Ties Witwe Aschbacher, Moos 16, feiert am 29. Oktober ihren 83. Geburtstag

Frau Paula Schmalzl Witwe Dantone, Josef-Renzler-Straße 43a, feiert am 31. Oktober ihren 83. Geburtstag

Frau Theresa Elisabeth Graber, Josef-Renzler-Straße 28a, feiert am 7. Oktober ihren 75. Geburtstag

Herr Josef Niedermair, Heilig-Kreuz-Straße 3, feiert am 6. Oktober seinen 70. Geburtstag

Herr Franz Agreiter, Onach 34, feiert am 11. Oktober seinen 70. Geburtstag



Tage der Freude und des Dankes

Anlässlich des Pfarrerwechsels in der Pfarrei zum hl. Laurentius standen zwei Sonntage ganz im Zeichen der Freude und des Dankes.

Am 31. August 2008 wurden in unserer Pfarrei das 50-jährige Priesterjubiläum, die 10-jährige Tätigkeit und gleichzeitig auch der Ausstand von Pfarrer Anton Meßner gefeiert.



Pfarrgemeinderatspräsident Peter Paul Ranalter bedankt sich bei Pfarrer Anton Meßner für seinen Einsatz in der Pfarrei und darüber hinaus.

Beim Dankgottesdienst, der vom Kirchenchor, den Kindern und dem Frauensingkreis sehr feierlich und festlich gestaltet wurde, war doch eine gewisse Stimmung der Freude und des Dankes, aber auch des Abschiedes zu spüren.

Pfarrer Anton Meßner war als Verwalter, Kenner der sakralen Kunst und Kunstliebhaber stets darauf bedacht, das ihm anvertraute Kirchengut und die Kirchenschätze der Pfarrei St. Lorenzen nicht nur zu hüten und zu verwalten, sondern mit Feingefühl und Gespür zu restaurieren und zu erhalten.

Als Priester war er immer bemüht, die Lorenznerinnen und Lorenzner als seine Pfarrkinder dort abzuholen, wo sie im Leben stehen, sei es bei freudigen Anlässen, in schweren Zeiten, in Lebenskrisen oder auch in Trauerfällen. Ein tröstendes Wort, ein

freundlicher Blick, ein offenes Herz und das Verständnis für die verschiedensten Anliegen der Menschen, könnte man als einige der Eigenschaften seines priesterlichen Wirkens nennen.

Die Feier der Liturgie, die Vorbereitung auf die Sakramente, eine würdevolle Gestaltung der sakramentalen Handlungen und die Hinführung zu diesen Geheimnissen waren stets ein Herzensanliegen des Pfarrers und wohl auch das Zentrum seines priesterlichen Wirkens. Mit viel Geschick und theologisch guten Argumenten ist es ihm oft gelungen, die Gläubigen ein Stück mit hinein zu nehmen in seine Gedankenwelt, sie eintauchen zu lassen in das Geheimnis des Glaubens und sie dadurch etwas vom liebenden und barmherzigen Gott erahnen zu lassen.

Als Mensch könnte man Pfarrer Anton Meßner als einen sehr geselligen charakterisieren, der den Blick für das Schöne und die Freude am Leben hat, der seine Stärken gut einsetzt und auch zu seinen Schwächen steht.

Eine seiner Stärken war es, mit den Menschen im Gespräch zu bleiben, das Gute im Menschen hervorzuheben, den Leuten immer wieder für ihren Einsatz in Kirche und Gesellschaft zu danken und sich mit ihnen über Gelungenes mitzufreuen, wie es auch bei seiner Predigt angeklungen ist.

Der spontane Applaus in der Kirche nach der Predigt zeigte wohl, dass die Bevölkerung von St. Lorenzen die Arbeit und Mühen des Pfarrers schätzt und seine bescheidene Art lieb gewonnen hat. Dank und Anerkennung sprach ihm auch Bürgermeister Helmut Gräber für die gute Zusammenarbeit aus. Als Dank und zum Abschied wurde ihm von Seiten der Vereine und

Verbände ein Gutschein für eine Kulturreise spendiert.

Vom Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat wurde der Haushälterin, Frau Veronika Oberhammer, ein herzlicher Dank ausgesprochen und ihr für ihre geleistete Arbeit in der Pfarrei ein Geldgutschein für eine Erholungsreise überreicht.

Während die Musikkapelle beim Umtrunk auf dem Kirchplatz einige Stücke zum Besten gab, bot sich noch die Gelegenheit für einen persönlichen Dank oder ein persönliches Gespräch mit dem scheidenden Pfarrer.

Am 14. September 2008 wurde der Einstand von Pfarrer Franz König gefeiert, der von der Musikkapelle, den Schützen, den Schulkindern, den Vertretern der Vereine und Verbände, den Ministrantinnen und Ministranten und der Bevölkerung von St. Lorenzen am Parkplatz vor der Apotheke empfangen, vom Bürgermeister begrüßt und unter den Klängen der Musikkapelle zum Kirchplatz begleitet wurde.

Nach der Überreichung des Kirchenschlüssels durch den Dekan von Bruneck, hochwürdigen Herrn Anton Pichler, wurde der neue Pfarrer Franz König auch in der Kirche begrüßt und herzlich willkommen geheißen.

Ein Blick auf die Situation unserer Diözese zeigt, dass es gar nicht mehr so selbstverständlich ist, einen Pfarrer vor Ort zu haben.

Deshalb können die Gläubigen der Pfarrei zum hl. Laurentius froh und dankbar sein, dass ihnen auf ihrem Glaubensweg ein Priester und Pfarrer zur Seite gestellt wird.

Natürlich gibt es immer wieder große Erwartungen und neue Herausforderungen für einen neuen Pfarrer, der einerseits ein guter Verwalter und andererseits als Seel-



Dekan Anton Pichler überreicht Pfarrer Franz König im Rahmen der Empfangsfeier die Schlüssel zur Pfarrkirche.

sorger der gute Hirte einer Pfarrgemeinde sein soll. Ein Hirte, der seine ihm anvertraute Gemeinde zu den Quellen des Lebens führt und sie stärkt durch die Feier der Eucharistie, durch die Verkündigung des Wortes Gottes und durch die Spendung der Sakramente.

Als Pfarrer hat Franz König die Aufgabe übernommen, die Pfarrgemeinde St. Lorenzen auf dem Glaubensweg zu begleiten, in der Pfarrei die Wirksamkeit Gottes sichtbar zu machen, für die Men-

schen in den verschiedensten Situationen ein Gesprächspartner zu sein, Freude zu teilen und Leid zu mildern, Menschen jeden Alters in ihrer jeweiligen Situation anzusprechen, ernst zu nehmen, ihre Anliegen anzuhören und letztlich vor Gott zu bringen.

Eine seelsorgliche Aufgabe, die viele schöne Seiten hat, aber auch die Unterstützung von den Pfarrangehörigen braucht.

Daher ergeht auch die Bitte an alle Lorenzerinnen und Lorenz-

ner, dass es uns gelingt, den neuen Pfarrer herzlich und freundlich aufzunehmen, ihn tatkräftig zu unterstützen und ihm unsere Hilfe anzubieten, ihm in den Gremien mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und für ihn auch Ansprechpartner zu sein, wenn dies gewünscht wird. Ich bitte auch alle am Pfarrleben Beteiligten, dass wir die Anliegen, die Sorgen, die Freuden und Ideen unseres Pfarrers unvoreingenommen anhören, mit einer offenen Haltung Neues zulassen und vielleicht auch die eine oder andere Änderung in unserer Pfarrei mittragen. Denn gemeinsam gehen wir einen Weg und sind Suchende auf dem Weg des Glaubens.

So wünsche ich im Namen der Pfarrgemeinde unseren beiden Geistlichen, dass sie sich in ihre jeweilige Situation gut und schnell einleben, sich wohl und beheimatet fühlen und uns weiterhin als Pfarrer und Seelsorger begleiten.

Mag. Peter Paul Ranalter
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Pfarrer Markus Irsara schon 40 Jahre in Ellen!

Am Sonntag, den 21. September 2008, feierten die Ellener ihren Hochwürden Herrn Pfarrer Markus Irsara für sein 40 jähriges Wirken. In einer schlichten, aber herzlichen Messfeier wurde dem Jubilar für seine Tätigkeit als Seelsorger gedankt. Pfarrer Markus erzählte selbst von seinen damaligen Eindrücken. Er hat eigentlich in all den Jahren nicht viel Negatives verspürt, sondern sehr viel Gutes erfahren können. Auch Hochwürden, Herr Pfarrer Ambros Stampfl, der die Festpredigt hielt, bestätigte dessen positive Einstellung. Es brauche in der heutigen Seelsorge keinen Supermann, sondern einen Menschen mit Herz, der Liebe und Freude als Botschaft verkündet. Das

Pfarrer Markus Irsara wurde von den Vertretern des Pfarrgemeindefachausschusses eine Gedenktafel überreicht. Mit im Bild Pfarrer Ambros Stampfl.



praktiziert eigentlich Herr Pfarrer Markus täglich. Die Vertreter des Pfarrgemeindefachausschusses überreichten zum Schluss eine schöne

Gedenktafel als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung.

Oswald Oberlechner

Fragebögen zu den Katasterdaten

Demnächst werden die Katasterdaten der Liegenschaften, für welche die Strom- und Gaslieferung erfolgt, erhoben. Um die Ausfüllung zu erleichtern, fügen wir Ihnen hier ein Musterblatt mit den entsprechenden Kennzahlen bei.

Mustervorlage

ERKLÄRT

FOLGENDE KATASTERDATEN DER LIEGENSCHAFT, IN DER DIE STROMLIEFERUNG ERFOLGT

Verwaltungsgemeinde (vollständigen Namen der Gemeinde anführen, in der sich die Liegenschaft dieser Stromlieferung befindet)

SANKT LORENZEN

Katastergemeinde (nur ausfüllen, wenn verschieden von der Verwaltungsgemeinde) Kodex Katastergemeinde¹

ONACH 732

Katasterdaten der Liegenschaft

Art² Abschnitt

Blatt Subalterner

Parzelle³ Forts. Parzelle⁴ Parzellenart⁵

1) Gemeindegkodex für Katasterdaten angeben: Der alphanumerische Kode ist unter www.comuni-italiani.it verfügbar
 2) Folgenden Wert angeben: F = Gebäude - T = Grund
 3) Parzelle wird in der Beurkundung ggf. auch mit der Bezeichnung "Mappe" angeführt.
 4) Nur für Liegenschaften in Gemeinden ausfüllen, in denen das Grundbuch-Kataster-System gilt; 4 Buchstaben des Namens anführen
 5) Nur für Liegenschaften in Gemeinden ausfüllen, in denen das Grundbuch-Kataster-System gilt; einen der folgenden Werte anführen:
 F = Grundparzelle - E = Bauparzelle

Wichtig: Wurde der Abschnitt mit den Erkennungsdaten der Liegenschaft nicht ausgefüllt oder wurde der Vertrag mit einer Hauseigentümergeinschaft abgeschlossen, muss einer der folgenden Gründe angeführt werden:

1 = im Kataster nicht erfasste Liegenschaft, 2 = im Kataster nicht erfassbare Liegenschaft; 5 = vorübergehende Lieferung oder Lieferung für öffentliche Zwecke, ohne Meldepflicht der Katasterdaten; 6 = mit Hauseigentümergeinschaften abgeschlossene Verträge.

DATUM Tag Monat Jahr

Unterschrift des Kunden
(Stempel und Unterschrift des Vertreters bei juristischen Personen)

Hilfreiche Anweisungen zum Ausfüllen der Katasterdaten:

VERWALTUNGSGEMEINDE = Sankt Lorenzen

KATASTERGEMEINDE

SANKT LORENZEN... **KODEX** = 774
 MONTAL... **KODEX** = 696
 ONACH... **KODEX** = 732
 ELLEN... **KODEX** = 654

KATASTERDATEN

ART: F = GEBÄUDE (Im Feld bitte ein F eintragen, wenn es sich um ein Haus handelt) oder T = GRUNDSTÜCK (Im Feld bitte ein T eintragen, wenn kein Haus vorhanden ist).
ABSCHNITT (Bitte leer lassen)
BLATT (Bitte die Buchstaben DIG eintragen, da die Mappenblätter digitalisiert sind)
SUBALTERNER = Baueinheit (Diese finden Sie auf einem Katasterauszug unter SUB oder BE)

PARZELLE = Bauparzelle (Die Nummer der Bauparzelle finden Sie auf dem Besitzbogen oder dem Auszug unter Parzelle)
FORTS. PARZELLE = Wenn die Parzelle aus zwei Nummern besteht, z.B. 456/s dann bitte unter Parzelle die Nummer 456 und unter Fortsetzung die Nummer 2 eintragen.
PARZELLENART = E (Eine eingetragene Bauparzelle) oder F (Grundparzelle). Bei einem Auszug aus dem Gebäudekataster handelt es sich immer um eine Bauparzelle.

Alte Bücher sind auch ganz toll

Die Sommerleseaktion der Bibliothek von St. Lorenzen war erneut ein großer Erfolg.

Am Donnerstag, den 4. September, trafen sich am Vormittag die Teilnehmer der insgesamt neunten Sommerleseaktion zur Abschlussfeier. Daran haben 120 Kinder teilgenommen, die zum Teil von ihren Eltern und Geschwistern begleitet wurden.

Großes Interesse erweckte bei den Kindern das Bilderbuchkino, welches selbst gespannt worden war und von einer Mitarbeiterin der Bibliothek vorgestellt wurde. Im Anschluss wurden die Lose gezogen, wobei man für je drei gelesene Bücher ein Los erhielt. Einige hatten sehr viel gelesen, wie ein Mädchen, das 22 Lose ziehen durfte und ein Bub, der 20 Mal nach einem Los fischen konnte. Wenn das „Los-Glück“ auch nicht allen hold war und nicht jedes Los einen Preis bescherte, so gab es

doch für alle Enttäuschten einen Trostpreis und die Hoffnung, im kommenden Jahr mehr Glück zu haben. Abschließend waren alle zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Großer Dank gilt den Or-

ganisatoren, den Leserinnen und Lesern sowie den Institutionen, die die Preise zur Verfügung gestellt haben.

Jasmin Hellweger

Viele kamen zur Abschlussfeier der Sommerleseaktion



Mittelpunktbibliothek mit Archivtätigkeit

Die Stadtbibliothek Bruneck sammelt und archiviert in ihrer Funktion als Mittelpunktbibliothek lokales Schrifttum jeglicher Art. Alles, was in gedruckter oder digitaler Form zum Thema Pustertal erscheint oder von einem Pustertaler Autor produziert wurde, ist für die Bibliothek von Interesse. Bisher wurden knapp 1000 Veröffentlichungen zusammengetragen, die Zeitungen der einzelnen Gemeinden nicht mitgerechnet. Der Sammelauftrag umfasst nicht nur die Brunecker Bibliothek, sondern auch die Landesbibliothek Tessmann in Bozen und das Ferdinandeum in Innsbruck. Aus diesem Grund werden von jeder Publikation jeweils drei Exemplare benötigt.



Mit dem Sammelauftrag ergibt sich auch für Verbände und Vereine die Möglichkeit Festschriften

und Chroniken über die Bibliotheken einer breiten Benutzerschicht zugänglich zu machen. Aus diesem Grund bittet die Stadtbibliothek Bruneck um die Hinterlegung verfasster Beiträge zur Lokalgeschichte (Dissertation, Diplomarbeit, Dorfbuch, Festschrift ...). Bei aufwändigen Produktionen werden die Kosten übernommen.

Weiterführenden Informationen:
Stadtbibliothek Bruneck
Stadtgasse 63
I-39030 Bruneck
Tel. 0474 539 518
bibliothek@gemeinde.bruneck.bz.it

ma

Sanieren günstig wie noch nie

Wer sein Haus oder seine Wohnung vom Fachhandwerker energetisch sanieren lässt, erhält Förderungen von Land und Staat. Noch bis Anfang 2009 können beide Förderungen gleichzeitig genutzt werden. Darauf haben am 10. September der Direktor des Landesverbandes der Handwerker (LVH) Hanspeter Munter und Energie- und Umweltlandesrat Michl Laimer bei einem Informationsabend im Raiffeisensaal in St. Lorenzen hingewiesen.

Informationsabend des LVH über die Förderungen für energetisches Sanieren – 130 Zuhörer

Mit Hilfe der beiden Förderungen ist Sanieren derzeit so günstig wie noch nie. Unter diesem Motto haben das Land und der LVH Informationsabende zu den Förderungen im ganzen Land veranstaltet. „Das Land gibt Beiträge bis zu 30 Prozent der Kosten für die energetische Sanierung von Gebäuden, und der Staat ermöglicht es, bis zu 55 Prozent der Investition von der Steuer abzuschreiben“, wurde erklärt. Da beide Förderungen noch bis 1. Jänner 2009 kombinierbar sind, bekommen Haus- und Wohnungsbesitzer bis zu zwei Drittel der Sanierungskosten wieder zurück.

Im Rahmen des Vortrages verwies Landesrat Michl Laimer auf die zahlreichen Vorteile einer Sanierung. „Wer saniert, spart Geld, senkt den Energieverbrauch seines Hauses, schont die Umwelt und erhöht die Wohnqualität und den Wert des Gebäudes“, so der Landesrat.

V.l.n.r.: LVH-Ortsobmann Manfred Huber, Fachtechniker Thomas Schrentewein, Energie- und Umweltlandesrat Michl Laimer, LVH-Direktor Hanspeter Munter.



Ansprechpartner seien der jeweilige Fachhandwerker und ein Techniker, der die notwendigen Dokumente ausstellt. Der Steuerexperte des LVH-Bezirksbüros in Bruneck, Hermann Toniatti, und Fachtechniker Thomas Schrentewein informierten über die geförderten Sanierungsmaßnahmen und die benötigten Dokumente. Gefördert sind vor allem Dämmungen von Dach und Außenmauern, der Austausch der alten Heizanlage, die Installation von Solaranlagen und – nur vom Staat – der Austausch der Fenster.

Stefan Putzer von der Raiffeisenkasse informierte über Kreditmöglichkeiten für die Sanierung von Gebäuden.

Grußworte an die 130 Zuhörer hielten LVH-Ortsobmann Manfred Huber und Bürgermeister Helmuth Gräber. Beide fanden lobende Worte für diese landesweite Informationskampagne über die Förderungen zum Sanieren.

Weiterführende Informationen gibt es beim LVH und den zuständigen Landesämtern.

Tobias Egger

Viehversteigerungen

Im Oktober finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Donnerstag, 9. Oktober
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 14. Oktober
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitäts- und Biotiere)

Dienstag, 28. Oktober
(Schlacht- und Mastvieh)

Flohmarkt

Am Samstag, den 11. Oktober findet in St. Lorenzen ein Floh-

markt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Rosarimarkt

Am Dienstag, den 7. Oktober findet in St. Lorenzen der Rosarimarkt statt. Der Rosarimarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

„Bioenergie“ – die Gemeinschaftsbiogasanlage in St. Lorenzen

Beim Kniepass wird derzeit die größte Biogasanlage Südtirols gebaut. Dabei soll aus organischen Stoffen Energie gewonnen werden.



An der Biogasanlage wird derzeit noch heftig gebaut. Die Bauern erwarten sich durch diese vielerlei Vorteile.

Die sich im Bau befindende Biogasanlage im Tobl wird von der Genossenschaft Bioenergie-Bruneck errichtet. Der Genossenschaft gehören 86 Bauern an. Das Einzugsgebiet der Anlage umfasst die Gemeinden St. Lorenzen, Bruneck und Percha, wobei rund ein Drittel der Mitglieder aus St. Lorenzen stammt.

Mit der Biogasanlage möchten die Bauern einen modernen Dienstleistungs- und Veredelungsbetrieb schaffen. Organische Stoffe wie Mist, Gülle und Grünschnitt werden bei anaeroben Bedingungen von Bakterien abgebaut, die dabei Gas produzieren. Das Gas wird dann mittels eines Gasmotors in Strom und Wärme umgewandelt. Die Gülle wird durch diesen

Prozess in einen pflanzenverträglichen Bio-Dünger umgewandelt.

Es ist geplant, dass Gülle, Mist oder Jauche beim jeweiligen Bauern gesammelt und in die Biogasanlage zur Verarbeitung gebracht werden. Im Anschluss wird die Gülle auf den jeweiligen Feldern der Genossenschaftsmitglieder ausgebracht. Keinesfalls sehen diese das Biogaswerk als Entsorgungsanlage oder möglichen Problemlöser für übertriebene Viehhaltung.

Zusammenfassend erwarten sich die Betreiber der Biogasanlage eine deutliche Reduzierung der Geruchsbelastung, eine positive Ökobilanz durch die Reduzierung von Emissionen, die Hygienisierung der Gülle sowie einen verbesserten Grundwasserschutz. Für die Mitglieder der Genossenschaft ergeben sich daraus eine Kostenreduktion und die Einsparung von Arbeitszeit. Während der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduziert werden kann, ist ein Verzicht auf Kunstdünger gänzlich möglich. Mit einer Ausbringtontechnik der neuesten Generation soll zukünftig die Gülle auf die Wiesen gebracht werden.

ma

Erntefest in St. Lorenzen

Am 5. Oktober 2008 organisiert die Ortsgruppe St. Lorenzen des Südtiroler Bauernbundes ein Erntefest. Bei der Versteigerungshalle warten ab 10:00 Uhr verschiedenste Attraktionen auf die Besucher. Neben einem Streichelzoo für Kinder und der Ausstellung von verschiedensten Tierrassen warten noch zwei

spannende und lustige Wettkämpfe auf die Festbesucher: das Preismelken und das „Eselroulett“.

Für das leibliche Wohl sorgen die Bäuerlichen Vereine von St. Lorenzen. Für gute Unterhaltung sorgen Ivan und Katrin aus Enneberg. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

GEBURTEN

Moritz Gastel, Onach, geboren am 8. August 2008

Julia Oberegelsbacher, St. Martin, geboren am 19. August 2008

Jonas Oberhuber, Stefansdorf, geboren am 4. September 2008

TRAUUNGEN

Johann Waldhör, Graz und Agnes Mair, St. Lorenzen, getraut in St. Lorenzen am 5. September 2008

Temperaturen und Niederschläge

Um den 20. August war das Wetter wechselhaft, wie so oft in diesem Sommer. Ab dem 24. August stellte sich spätsommerliches Schönwetter ein, mit strahlendem Sonnenschein und Tageshöchsttemperaturen bis 28°C.

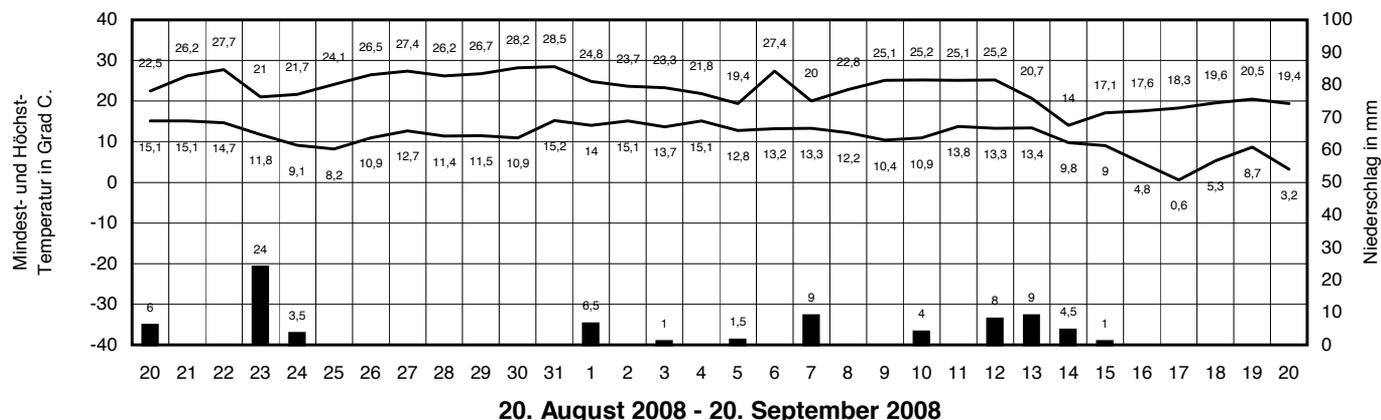
Der September begann wieder recht wechselhaft, am Lorenzner Kirchtag (7. September) regnete es zeitweise. Die folgenden Tage waren schön und warm, ab dem 10. September traten vermehrt Schleierwolken auf, abends gingen einige Gewitter nieder.

Ab dem 13. September war es regnerisch und kühl, am Morgen des 15. September lag auf dem Astjoch Schnee. Unter dem Einfluss des Nordföhns gingen die Temperaturen stark zurück, am 17. September trat der erste Morgenfrost auf. Dann beruhigte sich das Wetter und es folgten einige schöne Herbsttage.



Ob kalt oder warm, der mobile Brotladen der Bäckerei Har-rasser hat jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 6:45 bis 11:30 Uhr in Montal geöffnet.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



TRAUUNGEN

Brunner Günther, Rum und Barbara Kirchler St. Lorenzen, getraut in Rum am 28. August 2008

TODESFÄLLE

Josef Elzenbaumer, Sonnenburg 46, gestorben am 15. September im Alter von 91 Jahren

Engelbert Niederkofler, Moos 15, gestorben am 19. September im Alter von 70 Jahren

Johanna Mitterhofer geboren Steinhäuser, Sonnenburg 20, gestorben am 20. September im Alter von 83 Jahren

Ehejubiläen 2008

Feier am 12. Oktober, Anmeldung bis 9. Oktober

Die Pfarrgemeinde zum Heiligen Laurentius feiert am zweiten Sonntag im Oktober das Fest der runden Ehejubiläen. Wie in früheren Jahren wird der Tag mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche und anschließend mit einem Umtrunk begangen.

Alle Eheleute ab dem 25. Ehejahr, die heuer ein rundes Jubiläum feiern (also 25, 30, 35 Ehejahre

usw.), sind herzlich dazu eingeladen.

Die Jubelpaare, die an dieser Feier teilnehmen, mögen sich bis spätestens 4. September im Pfarrhaus oder bei Frau Monika Knapp (Tel. 0474/474436) anmelden.

Der Pfarrgemeinderat von St. Lorenzen und der Herr Pfarrer beglückwünschen die Jubelpaare und freuen sich, wenn möglichst viele der Einladung folgen.

Monika Knapp

Aktion Telelaser

Im Rahmen der Europäischen Woche für Mobilität haben Schüler mit dem Telelaser der Stadtpolizei Bruneck die Geschwindigkeit von Autos im Lorenzner Markt gemessen. Bei Einhaltung des Tempolimits wurden die Autofahrer mit einem Apfel belohnt, bei Überschreitung mit einer Zitrone ermahnt.

Die Europäische Woche der Mobilität wird seit sechs Jahren veranstaltet und soll eine langfristige Verhaltensänderung in Fragen der Mobilität und des städtischen Verkehrs, sowie eine Verbesserung der Gesundheit und der Lebensqualität der europäischen Bürgerinnen und Bürger erreichen. Sie findet jedes Jahr vom 16. bis 22. September statt und ist eine gute Gelegenheit den



Einige Schüler der 3. Klasse der Grundschule Vinzenz-Goller, Lehrerin Maria Complojer und Stadtpolizist Albert Steinwandter

Menschen in Europa nachhaltige Alternativen vorzustellen und zu erläutern. Das sind Probleme, die Städte und Gemeinden bewältigen müssen, um Verhaltensänderungen zu bewirken und um zu einer nachhaltigen Verkehrsstrategie für Europa zu gelangen. Die Europäische Woche der Mobilität soll die Menschen anregen, darüber nachzudenken, wozu die Straßen unserer Städte eigentlich da sind, und über konkrete Lösungen zu diskutieren, beispielsweise wie Städte und Gemeinden Herausforderungen wie die Luftverschmutzung bewältigen können.

Sieben Tage für nachhaltige Mobilität und „Saubere Luft für alle“ lautet der diesjährige Slogan. Auch die Marktgemeinde St. Lorenzen hat sich gemeinsam mit der Stadtgemeinde Bruneck erneut an der Aktionswoche beteiligt. Mit verschie-

densten Aktionen wurde dabei auf die Möglichkeiten zur Verringerung der Schadstoffemission im Verkehr aufmerksam gemacht.

Daran beteiligt hat sich auch die Grundschule Vinzenz Goller. Neben verschiedensten Sensibilisierungsaktionen konnten die Kinder auch selbst die Verkehrssituation im St. Lorenzner Markt „kontrollieren“. In Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Bruneck wurde die Aktion Telelaser durchgeführt. Dabei wurde die Geschwindigkeit von Autos gemessen. Jedes Kind durfte selbst einen Test durchführen und die Autofahrer bewerten. Wer von den Autofahrern zu schnell unterwegs war, bekam von den Kindern eine Zitrone, wer hingegen mit angemessener Geschwindigkeit fuhr, wurde mit einem Apfel belohnt.

ma

GESUNDHEITSRATSCHLÄGE

Von Kinderarzt Dr. Werner Oberhollenzer



Wickeltisch und Babyschale

Im Neugeborenenalter ist es besonders wichtig darauf zu achten, dass der Wickeltisch gut positioniert ist. Säuglinge können durch plötzliche unvermutete Bewegungen vom Wickeltisch fallen und sich dabei schwere Schädelverletzungen zuziehen.

Tipp: Lassen Sie Ihr Kind von Anfang an nie, auch nicht für einen kurzen Augenblick, unbeaufsichtigt auf dem Wickeltisch, Bett oder Sofa.

Im Auto sollen Kinder auf jeden Fall schon als Neugeborene durch eine Babyschale gesichert werden. In Fachgeschäften wird man Sie beim Kauf entsprechend beraten.



Kirchtag in St. Lorenzen

Einheimische, Feriengäste und viele Besucher aus den Nachbarorten haben sich auf dem Lorenzner Dorffest bestens amüsiert.

Wie immer veranstalteten die Freiwillige Feuerwehr und die Musikkapelle von St. Lorenzen auch heuer wieder das Kirchtagfest traditionsgemäß am ersten Septemberwochenende. Ein Fest, auf welches allem Anschein nach schon viele hart gewartet haben. Kaum war der Michlbaum aufgestellt, begann am Samstagnachmittag der Festbetrieb mit bester Stimmung. Am Abend war schließlich der gesamte Festplatz vor dem Schulhaus, nicht zuletzt wegen des angenehmen Wetters, sehr gut besucht. Es wurde getanzt, gelacht und gefeiert. Die Gruppe „Bergdiamanten“ sorgte für beste Stimmung und im Publikum und auf der Tanzfläche ging es ordentlich zur Sache. Für die Jugend gab es im Fraktionsmagazin gegenüber der Heilig-Kreuz-Straße eine Disco mit Rock- und Popmusik.

Der eigentliche Kirchtag begann am Sonntag mit Stimmungsmusik der „Zwoa Lausbuam Franz und Manni“. Am Nachmittag



Traditionelle Speisen waren beim Kirchtag sehr begehrt. Die vielen Helferinnen hatten alle Hände voll zu tun.

marschierte und spielte dann die Stadtkapelle Starnberg auf, ehe im Anschluss musikalische Einlagen der Pustertaler Alphornbläser geboten wurden.

Schwungvoller wurde es dann am Abend, als die Gruppe „Carrer-

as“ mit Tanz- und Stimmungsmusik das Dorffest ausklingen ließ.

Umrahmt wurde der Kirchtag auch dieses Jahr wieder von verschiedensten Attraktionen. Besonderes Interesse galt dem Luftgewehrschießen, welches von Franz Sieder gewonnen wurde. Ein guter Einfall der beiden veranstaltenden Vereine war auch die „Trendy Bar“. Hier wurden unter dem Motto „Die Alternative zum Alkohol“ nur Frucht- und Multivitamin-säfte angeboten. Für die Kinder wurde bei der Hüpfburg der Raiffeisenkasse St. Lorenzen beste Unterhaltung und Spaß geboten.

Aber was wäre ein Kirchtag ohne Verlosung von Sachpreisen und des Michlbaumes?

Eine erste Verlosung der Sachpreise gab es bereits um 17:30 Uhr; die Spannung stieg, als um 19:00 Uhr die Hauptpreise und der Michlbaum, welchen die Interessensgemeinschaft Pflaurenz zur Verfügung stellte, verlost wurden. Das Siegerlos für den 30 Meter langen Baum hatte die Nummer



„Die Alternative zum Alkohol“ – an der „Trendy Bar“ wurden am Sonntag nur alkoholfreie Getränke ausgegeben.



Am Schießstand herrschte stets großer Andrang.



Schlusswertung:

1. Sieder Franz; 2. Sieder Simon; 3. Hellweger Leo; 4. Hellweger Lukas;
5. Baumgartner Hannes

Die Sieger beim Luftgewehrschießen mit Musikobmann Walter Gatterer und Feuerwehrkommandant Andreas Wanker.

2270, doch der Besitzer des Loses konnte nicht ausfindig gemacht werden. Aus diesem Grund wurde ein zweites Los gezogen und mit Peter Rieger Edler - selbst Feuerwehrmann - ein neuer Gewinner gefunden. Dank seiner noblen Geste konnte der Baum aber für eine neue Ziehung freigegeben werden. Alle guten Dinge sind drei und so gewann schließlich Schustermeister Oskar Kammerer aus Stefansdorf mit der Losnummer 2658 den Michlbaum 2008.

An beiden Tagen wurden neben Getränken und Bratsachen typische Spezialitäten wie Strauben, Tirtlan und Kirchtagskräpfen angeboten. Die Nachfrage war so groß, dass die vielen fleißigen Frauen ihrer Arbeit kaum nachkamen. Besonders ihnen und den vielen freiwilligen Helfern muss für ihren Einsatz gedankt werden. Viele haben schon Tage vor dem Fest beim Aufbau und nachher beim Abbau mitgeholfen. Hinter einem tollen Fest, wo sich

das ganz Dorf zum Feiern und Austausch trifft, steckt sehr viel Arbeit! Beiden Vereinen sei für die tolle Organisation und dem reibungslosen Ablauf ein Lob ausgesprochen.

Für die letzten fleißigen Helfer endete der Kirchttag 2008 dann am Montag traditionsgemäß beim Metzger, welcher allen Meraner Würste und Bier spendierte.

ma



Der Sieger des Michlbaum Oskar Kammerer (2.v.l.) mit Markus Harrasser (3.v.l.) von der Interessensgemeinschaft Pflaurenz.



Michael Töchterle und Peter Demichiel bei einer Ehrenrunde mit dem Kirchtagsmichl nach der Verlosung des Baumes.

Eventmanagerin Michaela Kargruber

Michaela Kargruber arbeitet seit 2003 mit ihrer Eventagentur metaevents in den Bereichen Eventmarketing und Kommunikation. Bereits zuvor beschäftigte sich Frau Kargruber mit Werbung, Corporate Identity (Unternehmensidentität) und Public Relations (Öffentlichkeitsarbeit), allesamt Dienstleistungen, die in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen haben.



Michaela Kargruber ist in den Bereichen Eventmarketing und Kommunikation in und außerhalb Südtirols tätig.

Frau Kargruber, wie sind Sie zu Ihrem derzeitigen Beruf gekommen?

Um ehrlich zu sein, haben äußere Lebensumstände den Ausschlag gegeben, neue Wege zu beschreiten. Ich habe schon immer gerne im organisatorischen Bereich gearbeitet. Nach vielen Jahren der Tätigkeit im Projektmanagement für Immobilien hatte ich Lust, etwas Neues zu wagen.

Ich bin ein kommunikativer Mensch und habe Freude, mit anderen zusammen zu arbeiten. Die kreative Arbeit bei der Gestaltung einer Veranstaltung, die Koordination der verschiedenen Bereiche, das alles sind Dinge, die mich begeistern und Freude machen. Und das war letztendlich der ausschlaggebende Punkt.

Wie gelang Ihnen der Einstieg in diese Branche?

Zunächst habe ich mich entschlossen einen Lehrgang für

Eventmanagement und Sponsoring in Zürich zu besuchen. Die Ausbildung an der Spezialisierungsschule dauerte 15 Monate. Bereits in dieser Zeit habe ich einige Arbeitsaufträge erhalten und so habe ich mich gleichzeitig selbstständig gemacht.

Welche waren Ihre ersten Aufträge?

Daran erinnere ich mich gut. Es war die 50. Jahrfier der Firma Schmidhammer und kurz darauf folgte die Einweihungsfeier des neuen Firmensitzes der Firma Innerhofer.

Sind Sie also vorwiegend im Pustertal tätig?

Nein. Eigentlich sind meine Kunden in ganz Südtirol und darüber hinaus verstreut. Klarerweise betreuen wir auch Veranstaltungen im Pustertal. z.B. die alljährlichen Konzerte im Rahmen des Südtiroler Jazzfestivals. Immer wieder aber auch kleinere Firmenfeiern und kulturelle Veranstaltungen.

Gibt es eine Veranstaltung, die Sie organisiert haben und an die Sie sich besonders gerne erinnern?

Die Veranstaltung des „Internationalen Kongress der Frauenmuseen“ in Meran bereitet mir eine besondere Freude. Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi war die Patin dieser Veranstaltung und das Ministerium für Chancengleichheit hatte die Schirmherrschaft übernommen. Zu dieser Tagung waren Frauen aus allen Kontinenten nach Meran gekommen, um aktuelle Frauenthemen zu diskutieren.

Das Medienecho dieser Veranstaltung war sehr positiv, eine Friedensnobelpreisträgerin kommt schließlich nicht alle Tage nach Südtirol. Welche Projekte möchten Sie in der Zukunft umsetzen?

Bereits bei der Veranstaltung in Meran wurden viele neue Ideen geboren. Eine davon ist die Schaffung eines „Internationalen Frauen Forums Meran“. Im Moment bemühe ich mich, die fünf Friedensnobelpreisträgerinnen, die sich zur Initiative Nobel Women's Initiative, zusammengeschlossen haben, als Mitorganisatorinnen zu gewinnen. Zudem wird es auch diesmal eine Zusammenarbeit mit der italienischen Regierung geben.

Wir möchten ab 2010 eine Denkwerkstatt für Frauen auf höchstem Niveau organisieren.

Zusätzlich habe ich viele Stammkunden, für die ich alljährliche Veranstaltungen organisiere. So. z. B. das Weingut Alois Lageder, die Freie Universität Bozen oder das Jazzfestival.

Jetzt müssen wir nochmals nachfragen. Wie knüpft man Kontakte zu einer Friedensnobelpreisträgerin?

Man kann mit jedem Menschen in Kontakt treten. Wichtig ist dabei nur, dass man etwas zu sagen hat, eine Botschaft, eine gute Idee; dass man authentisch ist.

So kann man immer überzeugen. Natürlich spielen die Netzwerke auch eine große Rolle.

Das war auch bei der 100-Jahrfeier des Hotel Palace in Meran so. Gemeinsam mit dem Besitzer, Henri Chenot, bei dem wirklich

alle Welt ein und aus geht, ist es gelungen Persönlichkeiten wie Flavio Briatore, Gianna Nanini oder Zinedine Zidane für die Veranstaltung zu gewinnen. Gelungene Events wie dieses sind dann gleichzeitig immer Referenz für neue Aufträge.

Aufgrund der Referenzen kann man sich einen guten Namen machen. Waren Sie schon mal in der Lage, dass Sie Aufträge nicht angenommen haben?

Mit Sicherheit. Einerseits wegen zeitlicher Engpässe, andererseits habe ich Schwierigkeiten eine

Veranstaltung zu organisieren, mit der ich mich nicht identifizieren kann. Ich weiß, wo ich zu Hause bin und in diesem Tätigkeits- und Themenbereich bewege ich mich gerne und gut.

Sie sind ständig im Einsatz, gleichzeitig auch Mutter von drei Kindern. Kriegen Sie das zeitlich alles unter einen Hut?

Meine Arbeitszeiten sind sehr flexibel. Im positiven, wie im negativen. D.h. ich arbeite öfters an den Wochenenden und bis spät in die Nacht. Dann gibt es wieder Zeiten, in denen ich mir auch unter der

Woche für meine Familie Zeit nehmen kann. Ich bin mit meiner Arbeit an keinen fixen Ort gebunden. Wenn ich nicht im Büro bin, so kann ich trotzdem von Zuhause aus vieles erledigen. Es hängt auch von den Projekten ab. Zusätzliche habe ich eine Mitarbeiterin. Es ist letztendlich einfach eine Einteilungssache.

Geschätzte Frau Kargruber, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen weiterhin viel Energie und Erfolg.

Haben Sie herzlichen Dank für das Interesse an meiner Tätigkeit.

Gedenkfeier im Klosterwald

Die alljährliche Feier im Klosterwald steht im Zeichen der Erinnerung und der Mahnung an den Frieden. Dabei wird den Gefallenen und Opfern aller Kriege im Soldatenfriedhof gedacht.



Mehrere Schützenkompanien haben an der Gedenkfeier an die Gefallenen und Opfer aller Kriege im Klosterwald teilgenommen.

Die Michelsburger Schützenkompanie erinnert jährlich am dritten Sonntag im September mit einem feierlichen Gottesdienst im Soldatenfriedhof Klosterwald an die Gefallenen und Opfer vergangener Kriege. Die Heilige Messe wurde heuer zum ersten Mal mit

dem neuen Pfarrer, Hochwürden Franz König gefeiert. Viele Bürger sind der Einladung nach Klosterwald gefolgt und haben für eine feierliche Stimmung gesorgt.

Der Einladung der Michelsburger Schützen sind auch zahlreiche Schützenabordnungen gefolgt. Der



Pfarrer Franz König feierte den Gedenkgottesdienst im Klosterwald.

Festumzug und der Gottesdienst wurden von der Musikkapelle St. Lorenzen begleitet. Ihren Abschluss fand die Gedenkfeier mit dem Singen der Landeshymne auf dem Kirchplatz.

ma

Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung auf allen Wander- und Mountainbikewegen

Die Eigentümer von öffentlich zugänglichen Fahrradwegen, ausgeschilderten Mountainbikerouten, Langlaufloipen und Wanderwegen sind seit 1. September 2008 von Schadenersatzansprüchen befreit. Das bedeutet, dass private Grundeigentümer vor jeder Belastung aus Schadenersatzforderungen von Seiten Dritter durch die Versicherungen gedeckt sind. Zudem übernimmt die Versicherung die in solchen Fällen entstehenden Gerichtskosten.

Durch die starke Bewerbung des Wanderns und Mountainbikens in Südtirol, nicht zuletzt auch durch die Tourismusvereine, wurde vom Südtiroler Bauernbund immer vehementer eine versicherungstechnische Absicherung aller privaten Wege in Südtirol verlangt. All jene Wege, die in die Kompetenz der Tourismusorganisationen fallen, sind bereits seit 1997 über eine entsprechende Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung des Lan-

desverbandes der Tourismusorganisationen Südtirol abgedeckt, wo auch die Grundbesitzer mitversichert sind.

Mit 1. September 2008 wurden nun die neuen Versicherungspolizzen des Landesverbandes der Südtiroler Tourismusorganisationen (LTS) definitiv abgeschlossen. Durch den Abschluss einer separaten Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung für Weghalter und Grundbesitzer sind nun auch

sämtliche private Südtiroler Wege durch den LTS versichert. Im Bereich der Wege wurden nun neben den Weghaltern, die Besitzer und Pächter aller privaten Wege in der Provinz Bozen und der sich darauf befindlichen Infrastrukturen (z.B. Zäune, Brücken, usw.) versichert. Die Kosten der Versicherungen deckt das Land mit einem Beitrag von bis zu 90 Prozent.

Edith Wagger

Unterführung am „Jager Egge“ wieder geöffnet

Seit 23. Juni wird an der neuen Zughaltestelle in St. Lorenzen gebaut. Zur Durchführung der Bauarbeiten mussten die Fußgängerunterführung von St. Lorenzen nach St. Martin und der dort vorbeiführende Fahrradweg vorübergehend gesperrt werden.

Rechtzeitig zum Schulbeginn konnte die Unterführung wieder geöffnet werden. Diese Forderung hatte die Gemeindeverwaltung an die Baufirmen gestellt.

Bis zum 18. Oktober sollen laut Bauplan der Provinz die gesamten Arbeiten an der Zughaltestelle abgeschlossen werden. Mit Einführung des Winterfahrplanes im Dezember werden dann auch die Züge in St. Lorenzen halten.



ma

Die Unterführung wurde rechtzeitig zum Schulbeginn wieder eröffnet.

Die Schule hat wieder begonnen

Nach 3 Monaten Ferien hieß es am 10. September für 250 Kinder der drei Grundschulen von St. Lorenzen wieder ab in die Schule. Das sind 10 Kinder weniger als im Vorjahr und sogar 23 weniger als vor zwei Jahren. Erstmals blieben in diesem Schuljahr die Tore der Schule von Stefansdorf geschlossen. Diese Schüler besuchen nun auch die Grundschule Vinzenz-Goller in St. Lorenzen.



Auf dem Weg zum Eröffnungsgottesdienst.

Für die ABC-Schützen der Grundschulen St. Lorenzen, Montal und Onach begann der erste Schultag traditionsgemäß mit einem Festgottesdienst in den jeweiligen Pfarrkirchen. In allen Orten begleiteten viele Eltern die Kinder zum Eröffnungsgottesdienst.

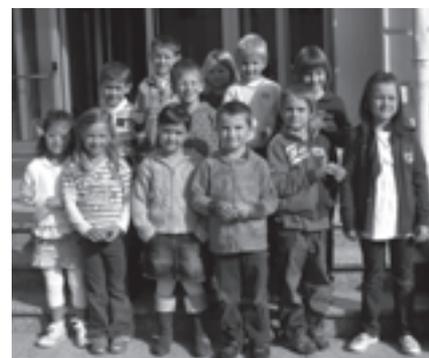
Für die Erstklässler war der erste Schultag mit Sicherheit



Die Schüler von Onach mit ihren Lehrern.

eine große Aufregung. Für das Lehrpersonal hingegen hat die „Schule“ bereits früher begonnen, da seit einigen Jahren die Lehrerfortbildung schon im August beginnt.

In der Zwischenzeit wurden auch alle Elternvertreter gewählt. Aus den nebenstehenden Tabellen können Sie entnehmen, wer die Elternvertreter und die Lehrper-



1. Reihe v.l.: Lorena Zimmerhofer, Annalena Nocker, Elisa Viktoria Aichner, Mathias Steinhauser, Johannes Berger, Carolin Denicoló;
2. Reihe: Johannes Hellweger, Aaron Plankensteiner, Isaak Seeber, Lea Marcuzzo;
3. Reihe: René Oberlechner, Sandra Jocher

sonen sind. Weiters sind auch die Schülerzahlen angeführt.

ma

Konditionsgymnastik mit Musik

Der Amateursportverein St. Lorenzen organisiert für alle Interessierten den Kurs „Konditionsgymnastik mit Musik“. Dieser dient beispielsweise Langläufern und Skifahrern zur Vorbereitung auf die Wintersaison. Sommersportlern soll mit gezielten Übungen die Möglichkeit geboten werden, den Winter bestmöglich zu überbrücken.

Betreut wird der Kurs von Trainer Manfred Seeber. Die erste Einheit findet am **Donnerstag, den 9. Oktober um 19:30 Uhr** in der Turnhalle im Vereinshaus St.

Lorenzen statt. Weitere Termine finden jeweils am **Montag und Donnerstag von 19:30 – 21:30 Uhr** statt, insgesamt 30 Mal. Die

Teilnahmegebühr beträgt 80 Euro, für Mitglieder des Sportvereins gibt es eine Ermäßigung von 10 Euro.



Schülerzahlen, Lehrpersonal und Elternvertreter

GRUNDSCHULE ST. LORENZEN

Klasse	Lehrer
1a	Colli Irmengard
	Brugger Margareth
1b	Sorio Sabine
	Colli Irmengard
2a	Sorio Sabine
	Mair Emma
2b	Roalter Monika
	Huber Pamela
3a	Reichegger Olga
	Ellecosta Helga
3b	Peintner Silvia
	Kofler Siegrid
4a	Monika Roalter
	Complojer Maria
4b	Mair am Tinkhof Roswitha
	Kammerer Reinhard
5a	Dorigo Ingrid
	Mairhofer Berta
5b	Mairhofer Berta
	Kammerer Reinhard
5c	Elzenbaumer Josef
	Zingerle Cristina
	Zingerle Cristina
	Elzenbaumer Josef
	Mair am Tinkhof Roswitha
	Zingerle Cristina
	Bacher Judith

GRUNDSCHULE MONTAL

Klasse	Lehrer
1.	Kirchler Renate
	Marmsaler Angelika
2./3.	Oberhöller Katharina
	Kirchler Renate
4./5.	Marmsaler Angelika
	Oberhöller Katharina
	Knapp Petra
	Oberhöller Katharina
	Marmsaler Angelika

GRUNDSCHULE ONACH

Klasse	Lehrer
1./2.	Gatterer Monika
	Gasser Roland
3./4./5.	Wacholder Alexandra
	Gatterer Monika
	Gasser Roland

INTEGRATION ST. LORENZEN: Kinzner Anja

ITALIENISCH ST. LORENZEN: Scienza Cristina, Narzisi Romina, Callari Alice (gekoppelt mit Pfalzen)

ITALIENISCH MONTAL u. ONACH: Marino Gian Luca

RELIGION ST. LORENZEN: Kammerer Angelika, Wierer Hartmann (gekoppelt mit St. Sigmund)

RELIGION ONACH u. MONTAL: Piffrader Maria

BETREUERINNEN: Rainer Helene, Peintner Ursula

Schule	Klasse	Schüler	männlich	weiblich	
St. Lorenzen „Vinzenz Goller“	1 a	13	6	7	
	1 b	12	6	6	
	2 a	17	11	6	
	2 b	17	9	8	
	3 a	19	8	11	
	3 b	19	8	11	
	4 a	19	9	10	
	4 b	20	13	7	
	5a	15	9	6	
	5 b	16	7	9	
	5 c	15	8	7	
			182	94	88
	St. Lorenzen/Montal	1*	9	6	3
		2**	6	2	4
		3**	6	3	3
4***		7	4	3	
5***		6	1	5	
		34	16	18	
St. Lorenzen/Onach	1*	5	2	3	
	2*	3	1	2	
	3***	7	3	4	
	4***	2	0	2	
	5***	4	2	2	
		21	8	13	

Schule	Klasse	Elternvertreter
St. Lorenzen	1a	Oberegelsbacher Gertrud
		Brazzo Galdino
	1b	Hellweger Heidrun
		Ellecosta Sylvia
	2a	Heidrun Hellweger
		Andreas Kronbichler
	2b	Prenn Michaela
		Falkensteiner Heiko
	3a	Sorio Sabine
		Kohlhaupt Edith
	3b	Huber Eike
		Baumgartner Karin
	4a	Wierer Rosa
		Denicolò Helga
	4b	Prenn Michaela
Pfeiffer Gabriele Claudia		
5a	Falkensteiner Heiko	
	Kofler Sigmund	
5b	Kaser Andrea	
	Passler Maria Elisabeth	
5c	Mair am Tinkhof Klara	
	Steinkasserer Johann	
Montal	1.	Hilber Cornelia
		Reichegger Andrea
	2./3.	Taferner Cornelia
		Falkensteiner Michael
	4./5.	Huber Elisabeth
Huber Herta		
Onach	1./2.	Unterberger Gatterer Siegrid
		Konrater Santi Anna
	3./4./5.	Gatterer Maria
		Konrater Santi Anna



Einsatz der Feuerwehren

Im Unterschied zu den beiden Sommermonaten Juli und August wurden die Lorenzner Wehren diesmal weniger oft zum Einsatz gerufen.

22. August: Um 14:45 Uhr wurde die Stefansdorfer Feuerwehr zum Pichlerhof gerufen. Auf dem Misthaufen war ein Schwellbrand entfacht. 6 Mann konnten den Brand mit dem HD-Rohr in einer Stunde löschen und den Einsatz erfolgreich abschließen.

29. August: Um 20:00 Uhr rückte die St. Lorenzner Feuerwehr aus, um auf Antrag der Gemeindeverwaltung mit dem Tanklöschfahrzeug die Josef-Renzler-Straße von Schmutz und Staub zu reinigen. 5 Mann waren dabei 3 Stunden im Einsatz.

3. und 5. September: Die Feuerwehr Montal wurde jeweils mit 2 Mann nach Onach gerufen, um einen Heustock zu überprüfen. Die Kontrolle dauerte beide Male eine Stunde.

9. September: Mittels Piepser wurde die St. Lorenzner Wehr zur Behebung eines Wasserschadens in einer Küche in die Bruneckerstraße gerufen. Was sich anfangs als „harmloser“ Wasserschaden darstellte, entpuppte sich im Laufe der Zeit als Verstopfung der Hauptabwasserleitung des ganzen Gebäudes. Zehn Mann standen von 22:41 bis 02.35 Uhr des nächsten Tages im Einsatz, um mittels spezieller Hochdruckeinrichtungen den Kanal zu öffnen und ein korrektes Abfließen der Schmutzwässer zu ermöglichen. Gleichzeitig wurden mittels Wassersaugern zwei Räume vom austretenden Wasser gesäubert.

12. September: Wie bereits am 29. August rückte die Lorenzner Wehr aus, um mit der speziellen Vorrichtung am Tanklöschfahrzeug die Josef-Renzler-Straße zu reinigen. 5 Mann waren von 19:30 bis 22:45 Uhr im Einsatz.

12. September: Um 18:35 Uhr wurde die FF Stefansdorf über die Landesnotrufzentrale über einen Kaminbrand beim Hochgruber (Pandler) informiert. Mit sieben Mann gelang es innerhalb kürzester Zeit den Brand zu löschen. Um 19:00 traf der zuständige Kaminkehrer am Einsatzort ein, um eine Endkontrolle durchzuführen. Nach Beendigung des Einsatzes wurde gemeinsam mit der FF St. Lorenzen um 22:00 Uhr die Holzdecke mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. Zur Zufriedenheit aller fanden sich keine weiteren gefährlichen Glutnester.

18. September: Kurz oberhalb des Bahnhofes von St. Lorenzen kam um 9:30 Uhr ein Transporter ins Rut-



Mit technischen Hilfsmitteln konnte die FF St. Lorenzen diesen Transporter wieder auf die Räder stellen.

schen und stürzte um. Während der Fahrer unverletzt abspringen konnte, musste der Transporter von der St. Lorenzner Wehr wieder aufgerichtet werden. Dazu wurde er mittels Hubzug (spezielle Zugvorrichtung), einer Seilwinde des Tanklöschfahrzeuges und Hebekissen wieder auf die Räder gestellt und anschließend auf die Straße gezogen. Im Einsatz standen 5 Mann mit einem Tank- und Kleinlöschfahrzeug.

NIMM'S MIT HUMOR



Di Lorenzner kriegn
ollm la sBeste: Di oanzigste
untoirdische Kläronloge Euro-
pas, di greaschte Biogas-
onloge Südtirols! Und ietz
sogor an drittn Radl-
weg noch Bruneck!

Ein toller Tag für unsere Ministrantinnen und Ministranten

Am Montag, den 18. August, lud unser Herr Pfarrer Markus alle Ministranten und deren Eltern zu der schon traditionell gewordenen Grillparty auf der Einhäuserer Alm ein. Der Einladung folgten rund 50 Personen. Nach der gemeinsamen Messe verwöhnte uns Holdi mit seinen Grillspezialitäten.

Anschließend ging es endlich zum ersehnten Volleyballspiel, wo sich Kinder und Eltern toll unterhielten. Ein Kartenspiel mit dem Herrn Pfarrer durfte natürlich auch nicht fehlen.

Das war ein toller Tag für uns alle!

Danke Herr Pfarrer

Herta Purdeller



*Hockend v.l.: Oberhammer Magdalena, Winding Carolin, Faller Judith, Haller Annalena.
Stehend v.l.: Winding Lisamarie, Rungger Chiara, Santi Anja, Berger Michela, Mair Peter,
Purdeller Jennifer, Berger Thomas, Pescosta André, Gasser Lisa, Purdeller Michael, Berger
Stefan, Winkler Julian, Winding Michael, Pfarrer Markus*

Modellflieger in Moos

Wer hat als Kind nicht davon geträumt auf einer Wiese zu stehen, eine Fernsteuerung in der Hand zu halten und ein kleines Flugzeug zu steuern?

Seit über 10 Jahren verwirklichen einige technikbegeisterte Männer diesen Traum. Andreas Schaller, Alois Frenner und Gerold Steger investieren sehr viel Zeit und Energie in ihre Leidenschaft. Ein Hobby, welches in der Zwischenzeit immer mehr Anhänger gefunden hat. Da die Gruppe in den letzten Jahren immer größer wurde, gründete man am 20. April diesen Jahres einen eigenen Verein.

Der Flugplatz, an dem die Begeisterten an den Start gehen, befindet sich in Moos. Dort trifft man sich vorwiegend am Wochenende, um die selbst konstruierten Flieger und Hubschrauber in die Lüfte steigen zu lassen. Immer alles unter dem Beisein vieler Schau-

*v.l. Plaikner Günter,
Pramstaller Anton,
Frenner Alois, Mair
Michael, Sieder
Alex, Nagler Florian,
Oberhuber
Wolfgang, Burgstaller
Oswald
vorne kniend; Frenner
Raffael, Steger
Gerold, Schaller
Andreas;
nicht im Bild Holzer
Sigi*



lustiger. Für die Kinder der Umgebung sind die Flugzeuge schon zum wöchentlichen Höhepunkt geworden. „Wir glauben, dass die Kinder mehr Spaß am Zuschauen haben, als wir selbst am Fliegen“, so die Vereinsgründer.

Die Modellbauer dürfen gleich mehrere Fluggeräte ihr Eigen nennen. Mit dabei sind sogar Hub-

schrauber, deren Steuerung besonders viel Geschick erfordert. Betrieben werden alle mit Elektromotoren. Diese wurden in den letzten Jahren so stark weiterentwickelt, dass sie nahezu dieselbe Leistung wie Benzinmotoren erbringen. Im Unterschied dazu gibt es jedoch keine Emissionen.

Gerold Steger



Das 38. Ernteschießen ist eröffnet

Auch heuer findet das traditionelle Ernteschießen wieder statt. Es soll an das Jubiläumsschießen anlässlich des 60jährigen Kaiserjubiläums Seiner Majestät Kaiser Franz Josef I. vom 15., 16. und 19. August 1908 erinnern.

Bereits vor 100 Jahren gab es eine rege Schießtätigkeit in St. Lorenzen, was aus verschiedenen Dokumenten und Unterlagen ersichtlich ist. Von besonders großer Bedeutung ist dabei das Jubiläumsschießen zu Ehren des 60jährigen Kaiserjubiläums Seiner Majestät Kaiser Franz Josef I.

Mit Stolz erinnerte Oberschützenmeister Walter Thomaser im Rahmen der Eröffnungsfeier an die Vergangenheit des Schießsports in St. Lorenzen. Stolz darf Thomaser aber auch über den Stellenwert dieser Sportart in der heutigen Zeit sein. Viele begeistern sich für den Schießsport; dadurch ist der Schießstand in St. Lorenzen jederzeit gut besucht.

Der Einladung zur Eröffnung des Ernteschießens waren unter anderem Bürgermeister Helmut Gräber, Landesschützenmeister August Tappeiner, Schützenkom-



BM Helmut Gräber, Landesschützenmeister August Tappeiner, Vize-Italienmeisterin Maria Niederkofler und Oberschützenmeister Walter Thomaser bei der Eröffnung des Ernteschießens

mandant Reinhard Berger und der Ehrenobmann der Michelsburger Schützenkompanie Johann Oberparleiter gefolgt. Entschuldigt hat

sich Schirmherr Landeshauptmann Luis Durnwalder.

Bürgermeister Helmut Gräber lobte in seiner Ansprache die gute Arbeit im St. Lorenzner Schießstand und dankte im Namen der gesamten Gemeindeverwaltung dem Vorstand der Sportschützen für die ehrenamtliche Arbeit. Zudem wünschte er viel Erfolg und Spaß am Ernteschießen, da diese beiden Faktoren die Basis für die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung seien.

August Tappeiner überbrachte die Glückwünsche des Südtiroler Sportschützenbundes und schilderte im Rahmen seiner Begrüßung den hohen Stellenwert des Freischießens. Gleichzeitig dankte er auch Walter Thomaser für seinen Einsatz für den Schießsport in St. Lorenzen und im Verband.

ma

Maria Niederkofler ist Vize-Italienmeisterin

Im Rahmen der Eröffnung des Ernteschießens wurde Maria Niederkofler für ihren Vize-Italienmeistertitel im Schießen beglückwünscht. In der Kategorie Kleinkaliber 50 Meter, 60 Schuss liegend errang sie bei der Italienmeisterschaft am 5. September in Neapel mit 573 Ringen zuerst den Sieg in Gruppe B und dann den insgesamt zweiten Platz.

Viel Glück wünschte man Norbert Niederkofler, dem Bruder von Maria, welcher bei den Italienmeisterschaften der Herren in Bologna an den Start geht.

ma



Walter Thomaser überreicht der frischgebackenen Vize-Italienmeisterin Maria Niederkofler als Anerkennung einen Blumenstrauß.



Raiffeisen
Meine Bank

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

**Echte Preisvorteile
finden Sie im...**

INTERSPAR

ST. LORENZEN Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



OGS
GmbH - Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen • Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it



**baunternehmen
kosta peter**

Gewerbezone Aue 18
39030 ST. LORENZEN
TEL. 0474 403186
AUTO-TEL. 0335 61 692 95

MWSt.-Nr. 0138 976 021 4
St. Nr. KST PTR 59M17 H956E

- ✓ **Neubauten**
- ✓ **Sanierungen**
- ✓ **Außengestaltungen**



**Tief- und
Hochbau**

WIESER.it

BERGER

EINRICHTUNG NACH MASS



BAUHÖLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403197
FAX: 0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN OPUS



Bestattungsunternehmen

Bestattungen - Parten, Sterbebilder
Besorgung der Dokumente
Aufbahrung
Einäscherung - Todesanzeigen
Internationale Überführung - Blumen

Brunecker Str. 21 - 39030 St. Lorenzen - Tel. 0474 53 07 04
Fax 0474 47 64 37 - Mobil 347 749 22 53 - info@opus.bz.it



Lehrausflug der Michelsburger Schützen

Der Kompanie-Ausschuss hat am 20. Schützentreffen der Alpenregion in Bayern teilgenommen. Der Ausflug wurde mit einer Besichtigung der vom bayrischen König Ludwig II erbauten königlichen Villa Linderhof kombiniert.

Der Kompanie-Ausschuss, unter dem neuen Hauptmann Reinhard Berger, hatte beschlossen, das 20. Schützentreffen der Alpenregion in Bayern mit einem kulturellen Lehrausflug zu verbinden. Am Samstag, den 12. Juli 2008 startete man am frühen Morgen in St. Lorenzen und die Fahrt ging über den Brennerpass

sichtigung der prächtig, geradezu überschwänglich ausgestatteten Räume des Wohntraktes, sah man die Prachtentfaltung eines absoluten, souveränen Königtums. Gar mancher von uns konnte über diese verschwenderische Gestaltung der Prunkräume des einsamen Monarchen, der hier auch nur teilweise zurückgezogen lebte,

mann der Gebirgsschützen-Kompanie Ohlstadt Manfred Poschenrieder, war in dessen Wirtschaft ein deftiges „Schweinshaxen-Essen“ bestellt. Im Gasthof Post in Oberau bezogen wir anschließend unsere Zimmer. Am Abend ging es in die großen Festzelte in Ohlstadt. Dort traf man Schützenfreunde aus allen Teilen der Alpenregion und besonders viele aus Südtirol.

Am nächsten Tag stand das große Treffen der Alpenregion auf dem Programm. Leider war vom weiß-blauen bayrischen Himmel keine Spur. Es regnete in Strömen. Somit musste die Riesenveranstaltung von 7000 Beteiligten in die Zelte verlegt werden. Das tat der Feierstimmung keinen Abbruch. Wir hatten zum Glück Sitzplätze reserviert, was viele andere nicht hatten. Diszipliniert nahmen die Schützen am Festgottesdienst, der anschließenden Festrede des Bayrischen Ministerpräsidenten Dr. Günther Beckstein und den Grußbotschaften der Landeskommandanten der Schützenbünde teil. Wegen des überfüllten Zeltes überließen wir Schützenfreunden unsere reservierten Plätze und fuhren nach Mittenwald, wo wir in einem Landgasthof in angenehmer Atmosphäre und bester Stimmung gemächlich das wunderbare Mittagessen genießen konnten.

Trotz des schlechten Wetters war dieser Kompanieausflug für alle ein schönes und besonderes Erlebnis.



Die Michelsburger beim Bassin und vergoldeter Floragruppe vor dem Königsschloss „Linderhof“.

nach Innsbruck. Dort wurde der letzte Schütze mitgenommen und weiter ging es über den Zirler-Berg, Garmisch, Oberau und an der weltbekannten Benediktinerabtei Ettal vorbei zu unserem Ziel, die Besichtigung der königlichen Villa „Linderhof“.

Inmitten herber Gebirgslandschaft, in der Einsamkeit des Graswangtales, ließ der sogenannte Märchenkönig Ludwig II. von Bayern, nach Plänen von Georg Dollmann, Schloss Linderhof mit Terrassenanlagen und Bassin, von 1870-1878 erbauen. Bei der Be-

den Kopf schütteln. Es war für uns doch eine große Bereicherung, so etwas einmal gesehen zu haben. Auch die riesigen Gartenanlagen von Schloss Linderhof, die sich auf einem 80 Hektar umfassenden Gebiet zu großartiger Schönheit entfalten, haben bei manchem einen imposanten Eindruck hinterlassen.

Weiter ging die Fahrt, mit einigen Umwegen, nach Ohlstadt, den Austragungsort des Alpenregions- und Werdenfelser Bataillonsfestes. Beim Organisator der Festveranstaltung, dem Haupt-

Georg Messner
Ehrenoberleutnant

Jungschützenzeltlager 2008 in Pfalzen

150 Jungschützen und Betreuer aus Süd- und Nordtirol haben am Jungschützenzeltlager teilgenommen. Dabei waren auch vier St. Lorenzner Jungschützen.



Die St. Lorenzner Teilnehmer beim Camp: Benjamin, Jakob, Fabian und Manuel

Vom 22. bis einschließlich 24. August 2008 fand in Irenberg bei Pfalzen das zehnte Zeltlager „Abenteuer Heimat“ der Jungschützen statt. 150 Jungschützen und Betreuer aus dem Süden und Norden Tirols, darunter vier Jungschützen der Michelsburger Schützenkompanie, folgten der Einladung.

Wie alle Jahre begann das Zeltlager mit dem Aufbau der Zelte. Nach dem Hissen der Jungschüt-

zenfahne wurden die Gruppen für die Wettkämpfe zusammengestellt. Der Freitagvormittag stand ganz im Zeichen der „Jäger“, die zu Besuch kamen. Am Nachmittag folgte die Vorbereitung für den Wettkampftag, der am Samstag stattfand. Dabei hatten die Jungschützen eine Reihe von Geschicklichkeits- und Geschwindigkeitsspielen zu bewältigen. Weiters mussten einige Fragen zum Thema „Jäger“, über das Dorf Pfalzen und das Pustertal beantwortet werden. Leider meinte es das Wetter am Samstag nicht gut mit den Jungschützen und so mussten die Wettkämpfe wegen starken Regens unterbrochen werden. Nachdem es zu regnen aufgehört hatte, konnten sie aber doch noch abgeschlossen werden. Die Kinder und Jugendlichen widmeten sich den verschiedenen Themen mit großem Interesse. Aber auch Spiel und Spaß, sowie das obligatorische Lagerfeuer blieben nicht auf der

Strecke. Die Zeit verging wie im Fluge und der Sonntag, der Tag der Heimreise, war gekommen.

Zum Abschluss des Zeltlagers zelebrierte Pfarrer Michael Bachmann die Heilige Messe. Umrahmt wurde sie von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Pfalzen. Zur Feldmesse waren viele Eltern und einige Ehrengäste gekommen, unter ihnen der Bürgermeister von Pfalzen, Josef Gatterer, der Landeskommandant Paul Bacher und einige Bundesleitungsmitglieder. Anschließend wurde gemeinsam mit den Eltern zu Mittag gegessen, dann ging es ab nach Hause. Der Schützenkompanie Pfalzen unter der Führung von Hauptmann Walter Unterpertinger gilt ein großer Dank für die großen Mühen bei der Organisation und die herzliche Gastfreundschaft.

Leonhard Hochgruber
Jungschützenbetreuer der
Michelsburger Schützenkompanie



Hausparlament –

aus der Sicht eines Teilnehmers

Am 16.09.08 fand im Inso-Haus das alljährliche Hausparlament statt. Neben Arnold und Vicky waren noch zehn Jugendliche anwesend. Als erstes wurden die Anwesenden gefragt, was ihnen im vergangenen Jahr gefallen hatte. Die meisten fanden Konzerte, die Korsikareise, die Filmabende, die Pygiamanacht und die Soundgarden besonders gut. Arnold und Vicky freuten sich über die vielen Neulinge im Inso!

Im zweiten Teil wurde das vergangene Jahr kritisch reflektiert. Die meisten der Anwesenden be-

schwerten sich über die teuren Preise der Süßigkeiten, über die „Gitschntoge“ und darüber, dass es keine „Buibntoge“ gab, über Regeln, die sich ständig ändern und über die kurzen Öffnungszeiten an den Abenden. Es wurde auch Kritik an den Betreuern geübt, vor allem wegen ihrer Genauigkeit.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter wünschten sich mehr Verantwortung beim Verräumen des eigenen Mülls und beanstandeten die Tatsache, dass viele nicht zu ihren Schäden stehen, die sie im Haus anrichten.

Im dritten Punkt wurden gewünschte Änderungen besprochen. Die meisten forderten ein Billard, Haustiere, den Verkauf von Pizza, den Ausschank von Alkohol an über 16-Jährige in geringen Mengen, eine eigene Webseite, einen eigenen Box- und Kraftraum, mehr Pyjamanächte, eine Erlebnisreise nach Rimini, neue Tischtennisschläger und einen neuen Fernseher. Bereits fix davon sei, laut Arnold und Vicky, der neue Aggressionsraum.

Lukas Kofler

INSO-Haus Programm

Jugendtreff nun auch Dienstag abends geöffnet!

Im Hausparlament kam es klar zum Ausdruck: Viele Jugendliche, vor allem Arbeiter, wünschen sich Öffnungszeiten am Abend!

Schließt der Jugendtreff unter der Woche gewöhnlich um 19.00 Uhr, gibt es ab Mitte Oktober eine Neuerung: Jeden zweiten Dienstag bleibt das Inso bis 22.00 Uhr geöffnet! An den Abenden gibt es für den kleinen oder größeren Hunger auch Abhilfe: kleinere Snacks zum selber Kochen, wie Pizza usw.

Spaghettata am 14. Oktober um 19.00 Uhr

Eröffnung der ersten Abend-Öffnungszeit am Dienstag mit einer Spaghettata!

Filmabend

Dienstag, 07. Oktober um 19.00 Uhr: "Italian Job", Action-Thriller (Keine Altersbeschränkung). Anmeldung bitte bis 18.00 Uhr!

Kochabend

Dienstag, 21. Oktober 19.00 Uhr: Pizza. Nachtisch: Topfen-Quark-Creme – Anmeldung bis 17.00 Uhr! Anmeldungen zu den Öffnungszeiten oder unter 0474/ 474450 oder 349/1710355

Halloween

Hallo Kids!

Der Freiraum öffnet wieder und zwar dieses Jahr an Halloween, am 31. Oktober, mit einem gruseligen Nachmittag von 14.00 - 18.00 Uhr, für Mittelschüler und Kids der 5. Klasse Volksschule.

Wir haben uns ein tolles Halloweenprogramm ausgedacht:

Der Nachmittag beinhaltet alles, was dazugehört: Wir basteln eine Kürbislaterne, kochen einen gefüllten Kürbis mit leckeren Zutaten, mixen einen Schreck erregenden Cocktail und schminken uns zum Fürchten! Die Teilnahme ist gratis, aber wer dabei sein möchte, muss sich bis zum Mittwoch, den 29. Oktober anmelden!

Anmeldungen zu den Öffnungszeiten oder unter 0474/ 474450 oder 349/1710355

Am Abend wartet auf die Mittelschüler noch ein besonderes Highlight: Halloweenparty mit Band und DJ! Das tollste Kostüm wird prämiert. Die Party beginnt um 19.30 und endet um 22.30! Eintritt gratis!

Jugendraum Montal

Am 01. Oktober ist es wieder soweit. Der Jugendraum öffnet wieder jeden Mittwoch von 14.30-18.30 für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse Volksschule. Auf jeden, der vorbei kommt, wartet eine kleine Überraschung! Gemeinsam überlegen wir uns, was wir in nächster Zeit alles planen können.

Jugendraum Onach

Informationsabend für alle Eltern, Jugendliche und Interessierte am Donnerstag, 02. Oktober um 19.30 Uhr

Das Programm des Abends beinhaltet vor allem die Tätigkeiten und Arbeitsweise im Jugendraum Onach, welcher vom Jugendtreff Inso Haus betreut wird. Der Abend soll Gelegenheit zur Diskussion bieten und einen Einblick in die Nachmittagsöffnungszeiten geben!

Freitag, 10. Oktober

Der Jugendraum öffnet wieder jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 14.30 bis 18.30 für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse Volksschule. Auf jeden, der vorbei kommt, wartet eine kleine Überraschung! Gemeinsam überlegen wir uns das Programm für das kommende Jahr!

Freitag, 24. Oktober: Der Jugendraum bleibt geschlossen!



Im INSO-Haus ist das ganze Jahr über viel Bewegung zu verzeichnen.



Auf die Plätze, fertig, los!

Das traditionelle Dorffrennen der Radler führte am Samstag, den 13. September, nach Haidenberg. Ein neuer Streckenrekord wurde aufgestellt.

Trotz Regenwetter ließen sich heuer wieder ca. 60 begeisterte Lorenzner Mountainbiker nicht davon abbringen, in ihre Radlhosen zu schlüpfen und fest in die Pedale zu treten.

Treffpunkt war Samstag, der 13. September um 14.30 Uhr beim Martinerhof in St. Martin. Die Starter wurden in verschiedene Kategorien eingeteilt. Eine „Mordsgaudi“

hatten die Kleinsten (Jahrgang 2002 und jünger) beim Massenstart bis zum Klammer in St. Martin. Die Jahrgänge 2000 und 2001 radelten bis zum Bachl Richtung Stefansdorf, die Größeren (Jahrgang 1998 - 1999 und 1996 - 1997) aber bis ganz nach Stefansdorf.

Tagesziel für die Kategorien Männer und Frauen war der Berggasthof Haidenberg.

Tagesbestzeit und einen neuen Streckenrekord in der Kategorie Männer erreichte der diesjährige Jugendeuropameister und Vorjahressieger Gerhard Kerschbaumer mit einer Zeit von 19.35.82 Minuten. Bei den Frauen war die Nachwuchsfahrerin Julia Innerhofer mit der Zeit von 28.36.15 Minuten zum wiederholten Male Tagesbeste. Ausgetragen wurde

Rangliste Dorffrennen 2008

Kategorie Mädchen 2002 + jünger Ziel Klammer

1. Denicolo Carolin 2.33.03
2. Aichner Sara 2.35.06
3. Auer Sophie 3.18.06

Kategorie Buben 2002 + jünger Ziel Klammer

1. Ellecosta Marcel 2.23.92
2. Hilber Simon 2.31.72
3. Auer Simon 3.05.46
4. Huber Matthias 3.18.06

Kategorie Mädchen 2000 + 2001 Ziel Bachl

1. Aichner Christin 3.52.17
2. Thomaser Julia 3.55.74

Kategorie Buben 2000 + 2001 Ziel Bachl

1. Denicolo Daniel 3.32.30
2. Ellecosta Patrick 3.58.92
3. Auer Hannes 4.14.09

Kategorie Mädchen 1998 + 1999 Ziel Stefansdorf

1. Ellecosta Nadine 8.44.09
2. Rebeschini Isabell 10.09.25
3. Kohlhaupt Elisabeth 12.22.09
4. Kohlhaupt Verena 12.58.90

Kategorie Buben 1998 + 1999 Ziel Stefansdorf

1. Denicolo Stephan 7.30.65
2. Leitner Fabian 8.10.22
3. Hilber Andreas 8.16.69
4. Zimmerhofer Jonas 8.33.33
5. Kohlhaupt Martin 11.32.04
6. Denicolo Damian 11.32.59

Kategorie Mädchen 1996 + 1997 Ziel Stefansdorf

1. Thomaser Alexandra 7.34.34
2. Innerhofer Franziska 8.07.56
3. Ammerer Sandra 8.43.59

Kategorie Männer 1995 bis 1978 Ziel Hoadnberg

1. Kerschbaumer Gerhard 19.35.82
2. Kiebacher Simon 20.34.96
3. Ferdigg Gabriel 21.25.90
4. Kiebacher Daniel 23.02.59
5. Zimmerhofer Lukas 25.51.93
6. Kiebacher Simon 28.01.26
7. Hopfgartner Stefan 30.45.56
8. Ammerer Markus 30.56.86

Kategorie Frauen 1995 + älter Ziel Hoadnberg

1. Innerhofer Julia 28.36.15
2. Innerhofer Michaela 29.23.11
3. Denicolo Helga 29.45.47
4. Denicolo Renate 31.45.25
5. Leitner Hannelore 32.30.63
6. Ammerer Herta 38.59.45

Kategorie Männer 1977 - 1963 Ziel Hoadnberg

1. Gartner Erich 21.20.23
2. Mair Andreas 21.35.62
3. Erlacher Hansjörg 22.17.90
4. Denicolo Paul 22.54.50
5. Auer Arthur 23.36.11
6. Hilber Matthias 23.48.95
7. Seyr Peter 28.08.53
8. Ellecosta Lois 25.15.28
9. Hilber Christian 28.38.04
10. Ranalter Ossi 29.28.42
11. Hilber Michael 30.09.74

Kategorie Männer 1962 + älter Ziel Hoadnberg

1. Niedrist Wolfgang 25.23.46
2. Huber Lois 25.51.59
3. Messner Emmerich 27.16.85
4. Hilber Klaus 27.34.11
5. Kohlhaupt Hartmann 29.49.96
6. Ammerer Helmuth 30.01.60
7. Lettari Gianni 30.35.36
8. Aichner Hermann 32.47.66

Mannschaftswertung

1. Die „3 Lustign“ 1.08.45.29
Gartner Erich
Hilber Matthias
Lettari Gianni
2. „Kirscht“ 1.17.22.14
Ellecosta Lois
Kohlhaupt Hartmann
Erlacher Hansjörg
3. „Mühlbachla“ 1.17.48.84
Seyr Peter
Niedrist Wolfgang
Messner Emmerich
4. „Bruchhorsche 1“ 1.22.54.12
Hilber Klaus
Ranalter Ossi
Huber Lois
5. „Radla“ 1.22.58.84
Kerschbaumer Gerhard
Aichner Hermann
Auer Arthur
6. Die „Flottn“ 1.28.07.03
Denicolo Helga
Leitner Hannelore
Zimmerhofer Lukas
7. „Bruchhorsche 2“ 1.28.49.38
Hilber Michael
Ammerer Helmuth
Hilber Christian
8. „Genie & Co.“ 1.41.41.56
Ammerer Markus
Ammerer Herta
Denicolo Renate



Die amtierende Italienmeisterin Julia Innerhofer (im Bild links mit ihrer Mutter Maria und Schwester Michaela) war auch beim Dorffrennen nicht zu schlagen.

Der amtierende Italienmeister Gerhard Kerschbaumer absolvierte die Strecke nach Haidenberg unter 20 Minuten.



auch eine Mannschaftswertung, wobei je eine Dreiergruppe mit höchstens einem aktiven Rennfahrer eine Mannschaft bildete.

In Haidenberg wurde auch die Preisverteilung abgehalten und die Verlosung vieler beliebter Sachpreise und Gutscheine; gesponsert von einigen Geschäftsleuten, Gastwirten und Firmen von St. Lorenzen. Als

Hauptgewinn gab es ein Kinderrad. Den großen Treffer landete das langjährige Vereinsmitglied Seyr Peter.

Rudolf Dantone bedankte sich im Namen der Sektion Tennis bei den vielen Helfern und Mitgliedern, die auch in diesem Jahr wieder voll Enthusiasmus und Teamgeist geholfen haben, das Dorffrennen zu organisieren.

Rudolf Dantone

Landesmeister, Vizelandesmeister und Platz 3

Der Nachwuchs der Sektion Tennis im ASV St. Lorenzen überzeugt beim Landesfinale in Ratschings.

Anfang September wurde in Ratschings das Landesfinale der VSS-RVD-Kindermeisterschaft 2008 ausgetragen. Vom Lorenzner Tennisverein konnten sich dafür 3 Jugendliche qualifizieren. Vorausgegangen sind Turniere während der Sommermonate in Sand in Taufers, Niederdorf, Welsberg und St. Georgen. Bei diesen Bezirksturnieren im Pustertal konnten sich Berger Thomas (U-10), Berger Simon (U-14) und Berger Lothar (U-18) mit Podiumsplätzen für das Landesfinale qualifizieren, wo sie auch zum erweiterten Favoritenkreis gezählt wurden. Und unsere Sportler enttäuschten nicht.

Berger Thomas, Jahrgang 1999, spielte sich in der Kategorie U-10 souverän ins Endspiel. Das Finale war eine klare Angelegenheit für Thomas. Er besiegte Rossi Benjamin vom TC Rungg in 2 Sätzen mit 6/1 und 6/4 und verteidigte seinen Landesmeistertitel vom Vorjahr mit Erfolg.



Berger Thomas – Landesmeister U-10

Ebenfalls im Endspiel stand Berger Simon, Jahrgang 1995, in der Kategorie U-14. Dort verlor er



Berger Simon – Vizelandesmeister U-14

etwas unglücklich gegen seinen Angstgegner Althuber Ivan vom ASV Pfalzen mit 3/6 und 2/6.

Bis ins Halbfinale der letzten 4 spielte sich Berger Lothar, Jahrgang 1993, in der Kategorie U-18. Dort wurde sein Höhenflug gestoppt, er verlor knapp und belegte schlussendlich den 3. Platz.

Die Sektion Tennis ist stolz auf diese Ergebnisse, es zeigt, dass die Jugendarbeit erste Früchte trägt und vielleicht reift in Zukunft ein neuer Roger Federer heran. Bei dieser Gelegenheit sei auch den Eltern dieser Kinder gedankt, die viel Zeit investiert haben, um mit ihren Kindern zu den verschiedenen Turnieren zu fahren. Denn ohne ihren Einsatz, wäre vieles nicht möglich.

Günther Erardi

U10 Mannschaft gewinnt „Kronaction Cup“

Die St. Lorenzner Fußballmannschaft hat zum Saisonauftakt das Turnier in Stegen gewonnen und mit tollem Fußball überzeugt.

Zum Turnier in Stegen haben sich 10 Mannschaften mit insgesamt 140 Mädchen und Buben angemeldet. Auch die St. Lorenzner Mannschaft von Trainer Peter Bacher und Trainer Alois Pallua hat am Turnier teilgenommen.

Bei herrlichem Wetter spielten die Teams zunächst in je zwei Fünfer-Gruppen gegeneinander. Nach der Vorrunde spielten die beiden Gruppenersten im Halbfinale gegeneinander, während die restlichen Teams direkte Platzierungsspiele ausgetragen haben.

Eine Neuigkeit, die bei allen sehr gut ankam, war das vom Eishockey übernommene „shoot out“. Das „shoot out“ wird dann

angewendet, wenn ein Spiel unentschieden endet. Dabei dribbelt ein einzelner Spieler allein auf das Tor, welches vom gegnerischen Tormann gehütet wird. Dem Angreifer bieten sich, im Unterschied zum Elfmeterschießen, verschiedenste Möglichkeiten den Torwart zu überlisten.

Nachdem die St. Lorenzner Mannschaft in ihrer Gruppe den zweiten Platz belegt hatte, musste sie im Halbfinale gegen den Gruppensieger der anderen Gruppe antreten. In einem „shoot out“ konnten sich die Lorenzner gegen Stegen durchsetzen. Im Finale standen die Lorenzner dann dem Team aus Ahrntal gegenüber. Nach

einer tollen spielerischen und kämpferischen Leistung gewann die St. Lorenzner Mannschaft das Spiel mit 2:0.

Das U10-Team überzeugte während des gesamten Turniers mit einer guten Mannschaftsleistung. Lobenswert war dabei vor allem die Defensive, während des gesamten Turniers bekamen sie nicht ein einziges Gegentor.

Im Rahmen der Siegerehrung verlor die Veranstalter ASV Stegen tolle Sachpreise für die Kinder. Unser Lorenzner Siegerteam erhielt zudem einen Gutschein für den Hochseilklettergarten „Kronaction“ beim Issinger Weiher.

ma



Die Siegermannschaft mit Trainer Peter Bacher und Betreuer Alois Pallua.

Abschlusstabelle

1. ASV St. Lorenzen
2. SSV Ahrntal
3. ASV Stegen
4. FC Wilde Kerle
5. ASV Vintl
6. ASV Toblach
7. SSV Mühlwald
8. ASV Gais
9. SSV Steinhaus

Fußball für Kinder

Seit Jahren baut die Sektion Fußball im Amateursportverein St. Lorenzen auf eine gute Nachwuchsarbeit. Kinder der verschiedensten Altersstufen haben dabei die Möglichkeit, mehrmals wöchentlich, mit anderen Gleichaltrigen Fußball zu spielen. Für die Betreuung der Kinder sind ausgewählte Trainer verantwortlich. Vielfach ist

es so, dass Kinder die Jugendmannschaften aller Altersklassen durchlaufen und schlussendlich auch als Erwachsene in der ersten Mannschaft mitspielen.

Wichtig ist dabei, dass die Kinder bereits in jungen Jahren erstmals den Kontakt zum Fußball herstellen, Spaß daran haben und das notwendige Ballgefühl entwickeln. Aus diesem

Grund möchte die Sektion Fußball darauf aufmerksam machen, dass „Erstklässler“ jeden Dienstag und Donnerstag um 15:00 Uhr zum Fußballtraining in die Sportzone kommen können, um mit Trainer Ulrich Steger Fußball zu spielen.

ma

Judokurse für Kinder

Die Sektion Judo organisiert Judokurse für Anfänger.

Termin: seit 15. September,
jeden Montag und Mittwoch

Zeit: von 16.00 – 17.00 Uhr

Ort: Judohalle St. Lorenzen

Dauer: bis Mai 2009

Die Einschreibungen laufen noch bis zum 10. Oktober. Das Mindestalter ist 6 Jahre. Weiterführende Informationen bei Emil (338 8180718) oder Melanie (347 9502312)

Almabtrieb in Stefansdorf

Die Stefina Lödan und die Bauern aus Stefansdorf veranstalten einen Almabtrieb.

Termin: Samstag, 4. Oktober

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Stefansdorf

Für traditionelle Speisen und Trank ist bestens gesorgt.

Passionsspiele in Erl – Tirol

Die Pfarrcaritas St. Lorenzen organisiert eine Fahrt zu den Passionsspielen in Erl.

Termin: 5. Oktober 2008

Programm: 6.35 Uhr Abfahrt beim Busbahnhof
in Bruneck

6.45 Uhr Halt beim Kirchplatz in St.
Lorenzen

10.00 Uhr Gottesdienst im Passions-
spielhaus mit anschließender Möglich-
keit zum Mittagessen

13.00 Uhr Aufführung des Passions-
spiels bis ca. 17.00 Uhr

20.30 Uhr Ankunft in St. Lorenzen

Die Kosten für die Fahrt und den Eintritt (2. Klasse) betragen 38 Euro. Die Anmeldungen erfolgen bei Herrn Rigo Gottfried. Tel. 0474 474039

AVS-Programm

AVS-Wanderungen

Sonntag, 19. Oktober 2008: Von Hafling nach Vöran zur Leadneralm. Abfahrt St. Lorenzen 7.00 Uhr – Bruneck 6.50 Uhr

AVS-Jugend

Sonntag, 5. Oktober 2008: Eppaner Höhenweg

Erntefest

Erntefest der Ortsgruppe St. Lorenzen im Südtiroler Bauernbund.

Termin: 5. Oktober 2008

Zeit: ab 10.00 Uhr

Ort: vor der Versteigerungshalle

Bei der Versteigerungshalle erwarten die Besucher verschiedenste Attraktionen. Für das leibliche Wohl sorgen die Bäuerlichen Vereine in St. Lorenzen. Für gute Unterhaltung sorgen Ivan und Katrin aus Enneberg. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Dokumentarfilm - „Kommune der Seligen“

Ergänzend zur Ausstellung über die Hutterer wird der Film „Kommune der Seligen“ gezeigt.

Termin: 7. Oktober 2008

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Die Historikerin Dr. Astrid von Schlachta wird ein Kurzreferat halten und in das Thema einführen.

Siegerehrung Ernteschießen

Das Ernteschießen wurde am Samstag, den 13. September 2008 eröffnet. Die Siegerehrung findet am

Termin: Samstag, den 11. Oktober

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Schießstand St. Lorenzen

statt.

Wallfahrt zum Kloster Marienberg

Die Seniorenvereinigung im Bauernbund, Ortsgruppe St. Lorenzen, organisiert eine Wallfahrt zum Kloster Marienberg in Burgeis.

Termin: Sonntag, 12. Oktober

Abfahrt: 8.00 Uhr

Ort: bei der Markthalle

Anmeldung: 339 265 7379 – Herta Ploner

Die Benediktinerabtei in Burgeis strahlt eine einzigartige Atmosphäre der Ruhe aus, wo man Kraft für das alltägliche Leben schöpfen kann. Sie ist eine Stiftung der Edlen von Tarasp aus dem 12. Jahrhundert und galt über Jahrhunderte als das geistige Zentrum des Oberen Vinschgau.

Der Tagesverlauf sieht vor, dass um 10.30 Uhr die Heilige Messe in der Barockkirche im Kloster besucht wird. Im Anschluss führt Abt Bruno die Teilnehmer durch das Kloster. Zu Mittag wird im Gasthof Post in Glurns gegessen, von wo aus um 17.00 Uhr die Heimfahrt angetreten wird.

Frauenturnen mit Musik

Der kath. Familienverband Südtirol, Zweigstelle St. Lorenzen, organisiert in Zusammenarbeit mit Frau Johanna Walcher Turnstunden vom 15. Oktober 2008 bis Ostern 2009. Die Leiterin des Kurses ist Frau Theresia Ploner.

Termin: jeden Mittwoch ab 15. Oktober

Zeit: von 18.00 – 19.00 Uhr

Ort: Turnhalle St. Lorenzen

Anmeldung bei Frau Johanna Walcher. Tel. 0474 474260 oder 340 7809534

Die neue Pusterer Bahn

Die neue Pusterer Bahn – genießen in allen Zügen! Unter dem Motto „Eine kulinarische Bahnreise in 10 Akten“ wird die neue Pusterer Bahnstrecke offiziell eingeweiht und übergeben.

Termin: Samstag, 18. Oktober

Zeit: ca. 10.30 Uhr

Ort: Bahnhof St. Lorenzen

Der Zug fährt um ca. 9.00 Uhr in Mühlbach ab und wird in allen Bahnhöfen des Pustertals anhalten. Mit Musik und Unterhaltung, Essen und Trinken, soll dieser besondere Tag im gesamten Pustertal gefeiert werden. Alle Bürgerinnen und Bürger von St. Lorenzen sind recht herzlich eingeladen zum neuen Bahnhof in St. Lorenzen zu kommen. Mit Einführung des Winterfahrplanes hält der Zug täglich im Halbstundentakt in St. Lorenzen.

Gedächtnistraining

Für alle jene, die Interesse haben, ihr Gedächtnis zu trainieren. Die Programmbesprechung findet am

Datum: 24. Oktober

Uhrzeit: 9.00 Uhr

Ort: Bibliothek St. Lorenzen

statt.

KLEINANZEIGER

Teilzeitarbeitsstelle im Zahnambulatorium St. Lorenzen zu besetzen. Tel. 388 3615740

Suche Mithilfe zur Reinigung von Ferienwohnungen an Samstagen. Tel. 347 7471072

Die Firma Express-Line KG sucht eine **Kleinwohnung** für einen Mitarbeiter. Tel. 0474 474734

Kleinwohnung in Stefansdorf zu vermieten. Tel. 0474 548444

3-Zimmerwohnung ab Jänner 2009 zu vermieten. Tel. 340 2532537 (Stefan)

Gebrauchtes, gut erhaltenes Firmenauto zu kaufen gesucht. Tel. 340 7125124 (Manuela)

Mariensingen

Der Volksmusikkreis Pustertal und die Bäuerinnen aus St. Lorenzen veranstalten ein Mariensingen.

Termin: Sonntag, 19. Oktober

Zeit: 18.00 Uhr

Ort: Pfarrkirche St. Lorenzen

An der Veranstaltung nehmen die Geschwister Oberhöller, die Herbischtsänger, der Frauensingenkreis St. Lorenzen, die Tualman Geigenmusik, das Harfen – Flötenrio und die Bläser der Musikkapelle St. Lorenzen teil. Hochwürden Pfarrer Franz König wird zur Begleitung sinnliche Texte sprechen. Der Reinerlös der freiwilligen Spenden dient der Restaurierung der Orgel in der Heilig-Kreuz-Kirche.

Papi, wir brauchen Dich mehr als du denkst!

Der kath. Familienverband Südtirol, Zweigstelle St. Lorenzen, lädt zum Vortrag: „Papi, wir brauchen Dich mehr als du denkst!“

Termin: Donnerstag, 30. Oktober

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: St. Lorenzen,
Raiffeisensaal/Hintereingang

Der Referent Dr. Paul Hofer (Psychotherapeut) informiert über die Bedeutung von Männern und Vätern in der Erziehung, welche für lange Zeit unterschätzt wurde. Kinder suchen den Kontakt zum Vater und leiden darunter, wenn dieser gestört ist oder gar nicht zu Stande kommt. Voraussetzungen und Bedingungen für einen positiven Kontakt sollen anhand von konkreten Beispielen im Rahmen des Vortragabends aufgezeigt werden.

Gebrauchter, gut erhaltener Kerosen-Ofen mit Automatikschaltung zu verschenken. Tel. 340 632 8188 (Erika)

Nintendo DS mit 6 Spielen zu verkaufen. Super Mario 64, Super Mario Kart, New Super Mario Bors, Bomberman, Diddy Kong Racing, Starwars Episode 3. Tel. 349 4480325 (Diddy)

Ballettkleid (5-7 Jahre) zu verkaufen. Tel. 0474 474543

Judoanzug für sechsjährigen zu kaufen gesucht. Tel. 0474 474543

Hausschlüssel der Marke GEGER mit langem grünem Schlüsselband und der Aufschrift „Raiffeisenskasse“ wurde **verloren**. Der Finder möge sich bitte telefonisch melden. Tel. 347 5826032 (Nachmittags)

Zwei Lorenznerinnen bei Kunstausstellung des IKA

Vom 11. bis 20. September wurde im Seeböckhaus in Brun-
eck eine Ausstellung von Bildern
vom Integrierten KunstAtelier
(IKA) gezeigt. Im Rahmen dieses
Projektes haben sich Mitglieder
dieser künstlerischen Akademie
für Menschen mit geistiger Be-
hinderung, unter der Leitung der
Künstlerin Elfriede Kehrer, zu
ausgeprägten Künstler-Persön-
lichkeiten entwickelt. Mit dabei
sind auch Barbara Peintner aus
Hl. Kreuz und Annemarie Delleg
aus Moos.

Die künstlerische Begleiterin
Elfriede Kehrer beschreibt ihre
„Schützlinge“ wie folgt:

Barbara Peintner arbeitet seit Sep-
tember 2007 bei IKA. Sie ist ein ganz
besonders kunstsinniges Mädchen.
Barbara macht erstaunliche Fort-
schritte in den Bereichen Zeichnung,
Farbe und Komposition. Ihre Bilder
zeigen klare Ordnungen und eine
große Vielfalt an Formen - besonders
ihre Naturstudien an Pflanzen sind
außergewöhnlich bemerkenswert!
Mit wirklich großem Interesse, mit
Liebe und Sorgfalt arbeitet sie an ih-



„Christus am Kreuz“ von Barbara Peintner

ren Bildern. Es ist Lebensfreude und
die positive Gestimmtheit, die aus all
ihren Darstellungen spricht. Barbara
Peintner ist äußerst liebenswürdig
und sehr sensibel. Hervorheben möch-
te ich ihr ausgeprägtes Bedürfnis nach
Schönheit, das sich in bildnerischen
Arbeiten äußert und sich wie eine
Girlande um ihren Lebensrahmen
rankt.

Annemarie Delleg arbeitet seit
September 2007 bei IKA. Sie liebt die
Malerei und arbeitet mit großer In-

tensität an ihren Bildern. Ihre Bilder
erzählen häufig von der Weiblichkeit,
von der Magie der Schönheit und von
Reichtum und Fülle aus der Sinnlich-
keit. Ihre Farben sind „magisch“. Das
Auge als Mittel des Wahrnehmens und
Sehen hat große Bedeutung in ihren
Bildern, ist wie ein Fokus. Das Auge
fängt und zieht heran und herein ins
Bild. Figur und Landschaft etc. wer-
den auf die Bildfläche gebannt, mit
großer Intensität und Passion! Als
Betrachter spürt man dies.



Annemarie Delleg liebt es in ihren Bildern
die Magie der Schönheit zum Ausdruck zu
bringen.

LORENZNER BILDERRÄTSEL

Die Verfolgung der Hutterer in Tirol begann im 16. Jahrhundert. Ihre neue Heimat suchten sie in Mähren, Sie-
benbürgen und Russland, ehe sie diese im 20. Jh. in Kanada und den USA fanden. In der September Ausgabe haben



wir über die Eröffnung der Hutterer
Ausstellung an der Michelsburg be-
richtet und dabei an die Geschehnisse
erinnert. Das Bild zeigt einen Teil der
Ausstellung der Hutterer auf der Mi-
chelsburg, welche noch bis zum 26.
Oktober geöffnet ist.

47 Antwortkarten sind diesmal
eingegangen. Alle Antworten waren
richtig. Bei der Losziehung traf es
die Karte von Vera Dorfmann, die
die Klasse 4B in der Vinzenz-Goller-
Schule besucht und in Heilig Kreuz
zu Hause ist. Wie alle Gewinner des
Bilderrätsels erhält sie einen Bücher-
gutschein.

Herzlichen Glückwunsch!

